

DER GILDENWEG

Magazin der erwachsenen Pfadfinder*innen Österreichs 3/2025



www.gildenweg.at



Das Hüttenteam vom Otto-Kandler-Haus am Hohenstein in Lilienfeld aus der Pfadfinder-Gilde Markersdorf.

**Nicht der Berg ist es,
den man bezwingt,
sondern das eigene Ich.**

Sir Edmund Hillary

**Cornet oder
Kornett**

Seite 4

**Gemeinsam
für Europa**

Seite 6–7

**Nachrichten aus der
Zukunftswerkstatt**

als Beilage in der Heftmitte



Neues aus der Redaktion

Ich hoffe, ihr habt einen schönen und erholsamen Sommer verbracht und freut euch schon auf die gemeinsamen Aktivitäten im kommenden Arbeitsjahr.

Viele von euch haben am 1. August wieder den „Tag des Halstuches“ gefeiert, manche haben sich dazu zum Sonnenaufgang getroffen. Berichte davon findet ihr in diesem Gildenweg.

Ein herausragendes Ereignis in diesem Sommer war die Europakonferenz der beiden Weltverbände WAGGGS (Internationaler Mädchenverband) und WOSM (Internationaler Bubenverband) im Juli in Wien. 500 Delegierte aus 48 Ländern haben dabei über die Zukunft der Pfadfinderbewegung beraten. In dieser Ausgabe findet ihr sowohl einen Bericht der Jugendbewegung als auch einen Bericht von Liliana, die als Vertreterin von ISGF (Internationaler Gildenverband) zur Konferenz eingeladen war.

Die Zukunftswerkstatt hat sich für die vier Seiten in der Heftmitte wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Lasst euch überraschen!

Mein Aufruf zum Titelfoto im letzten Gildenweg hat offensichtlich Früchte getragen. Diesmal konnten wir eines der eingesandten Fotos auswählen – die Gilde Markersdorf hat es mit einem tollen Bild, das alle Kriterien erfüllt, auf die Titelseite geschafft. Vielleicht ist für die anderen Gilden ein Ansporn, ebenfalls ein geeignete Titelfoto zu schießen.

Gut Pfad
Fritz



Fritz Ortner
Leitung des
Redaktionsteams

Achtsamkeit – reden wir miteinander

Die Zeiten werden rauer...

Jedes Mal, wenn ich in der Früh meine Tageszeitungen öffne, jedes Mal, wenn ich nach dem Zeitunglesen (Leserbriefe – muss ich wirklich überall meinen Senf dazugeben?) mein Telefon zur Hand nehme und in die „sozialen“ Medien einsteige – finde ich Auseinandersetzungen, Streitigkeiten, Zank, Zwist, Querelen, Reibereien, Gezänk, Hickhack, und Rangeleien! Wenige Menschen sind in der Lage Meinungen sachlich, ohne persönliche Wertung zu kommentieren. Da gibt es über alle möglichen Themen (z. B. welche Farbe soll mein Schnitzel nach dem Braten haben, oder welche Socken ziehe ich heute an und tatsächlich vieles, vieles dergleichen mehr – oooh, ich werte, bewerte gerade...) endlose Diskussionen. Und: muss ich wirklich alles kommentieren – habe ich nichts Besseres zu tun?

Die Zeiten werden rauer...

Vielleicht können wir hier entgegenwirken, gerade als Gilde-Pfadfinder*in muss es uns doch wichtig sein, ACHTSAM mit unseren Worten und Schriften umzugehen. Worte sorgfältig abzuwägen, eine wertschätzende Kommunikation zu wählen. So können wir unsere Beziehungen stärken und fördern, anstatt zu trennen, zu schwächen oder vorzuwerfen.

Gewalt und Empathielosigkeit in unserer Sprache hat uns noch nie weitergebracht, wir können das wirklich besser! BiPi empfiehlt uns hier bei den verschiedenen Herausforderungen das Pfeifen zur Ablenkung (aus „Spuren des Gründers“, S. 127).

Die Zeiten müssen nicht rau sein...

Gehen wir als Vorbilder voran, zeigen wir, wie ACHTSAMES Miteinander funktionieren kann – nicht nur in unserem Gildeheim, bei Gildetreffen! Seien wir ACHTSAM in jedem Bereich unseres Lebens, bei jeder Gelegenheit und gegenüber allen Menschen, egal welchen Alters, welche Sprache sie sprechen, aus welchem Land sie kommen, welche Hautfarbe sie haben, welche religiösen Prägungen, Geschlecht, welche sexuelle Orientierung und welche Bildung sie erfahren haben.

Unser Rezept gegen raue Zeiten

Unerlässlich bezüglich ACHTSAMKEIT in unserer SPRACHE erscheint mir aber auch das ACHTSAME ZUHÖREN! Die KI sagt uns hierzu: „Es ist eine Haltung des offenen, zugewandten und wertfreien Seins, die darauf abzielt, den anderen in seiner Sichtweise zu verstehen und anzuerkennen, auch wenn man ihm nicht zustimmt.“

Ja, das schaffen wir! **Achtsame Sprache** und **achtsames Zuhören**, fangen wir gleich damit an! Mach auch DU mit, jede Einzelne, jeder Einzelne zählt! Schauen wir aufeinander!

Liebe Grüße und Gut Pfad
Andrea



Andrea Gartlehner
Verbands-Gildemeisterin
E-Mail: vgm@pgoe.at
Tel.: 0676 5565366

Es gibt zwei Arten sein
Leben zu leben: entweder
so, als wäre nichts ein
Wunder, oder so, als wäre
alles ein Wunder. Ich
glaube an Letzteres.

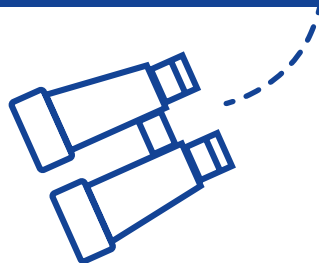
Albert Einstein

Redaktionsschluss

Der nächste Gildenweg erscheint am 15. Dezember 2025.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, Gildenweg 4/2025 ist der 3. November 2025. Berichte an:

redaktion@gildenweg.at



Wir suchen Dich!

Verbands Sekretär*in (m/w/d)

Hier unterstützt uns momentan noch unsere Netti bei allen Formalitäten bezüglich Verleihungen. Zusätzlich konnten wir Sigi als Schriftführerin und Mitarbeiterin im Sekretariat gewinnen. Danke schön an beide Damen hierfür! Die tatsächliche Tätigkeit ist aber umfassender – sprich uns doch gerne an!

Webmaster*in (m/w/d)

Kümmert sich um die Planung, Gestaltung, Entwicklung, Wartung und Administration einer Website oder Webanwendung. Im Wesentlichen ist der Webmaster für den Betrieb einer Webseite verantwortlich, bezüglich der technischen Umsetzung.

Contentmanagement (m/w/d)

Bezieht sich auf den strategischen Prozess der Erstellung, Organisation, Verwaltung und Verteilung von Inhalten, um eine Zielgruppe zu erreichen, zu informieren und zu binden, unterstützt Prozesse auf der Webseite und in sozialen Medien bis zur Veröffentlichung. Zusätzlich zu Inhalten, die von unseren gewählten oder berufenen Funktionär*innen erstellt werden.

Betreuer*in für unseren MS 365 Zugang – PGÖ E-Mail-Adressen, Teams (m/w/d)

Die Betreuung von Microsoft 365 umfasst die Verwaltung, Wartung und Unterstützung eines Unternehmens – wie bei uns ein Verein – bei der Nutzung der Microsoft 365-Plattform. Dies beinhaltet die Konfiguration, Sicherheit, Benutzerverwaltung, Fehlerbehebung und Schulung der Mitarbeiter.

Fesch wären noch

Zu unseren diversen gewählten Funktionen Stellvertreter*innen. Um mögliche Doppel-funktionen zu vermeiden – sprich uns doch an!

Was dich erwartet

Ein grundsätzlich pflegeleichtes, buntgemischtes Team, das Freude daran hat, etwas für unsere Gildengemeinschaft zu tun, und das eigene Wissen gerne weitergibt!

Inhalt

Aktuelles und Allgemeines

Wir suchen Dich!	3
Cornet oder Kornett?	4
Pfadfindermuseum	5
Die Natur genießen	5

Internationales

ISGF auf der Europakonferenz	6
------------------------------------	---

Neues aus den Jugendbewegungen

Gemeinsam für Europas Pfadfinder*innen-Zukunft	7
---	---

Aus den Distrikten

Stadtgilde Wien	8
Salzburg-Tirol	9

Logbuch

Berichte aus den Gilden	9–20
-------------------------------	------

Nachrichten aus der Zukunftswerkstatt

Die Zeitschrift in der Zeitschrift Beilage 1–4	
---	--

Editorial	2
Termine	3
Impressum	3
Wir gratulieren	20
Nachrufe	22

Termine

10. bis 12. Oktober 2025

Bundesforum PGÖ in Zeillern

17. bis 19. Oktober 2025

JOTA/JOTI 2025

25. Oktober 2025

Weltfreundschaftstag

3. November 2025

Redaktionsschluss Gildenweg 4/2025

19. bis 21. Juni 2026

„Die Natur genießen“

Wanderwochenende in Großarl

30. Juli bis 8. August 2027

26. World Scout Jamboree

in Danzig, Polen

Impressum

Gildenweg Ausgabe 3/2025, 15. September 2025

Medieninhaber und Herausgeber

Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs
Loeschenkohlgrasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR 4012125 / ZVR 935833869
www.pgöe.at

Redaktion Fritz Ortner (Leitung), Karin Kopecky,
Angelika Woska, redaktion@gildenweg.at

Lektorat Susanne Huber, Helga Rathauscher

Layout Christoph Fuchs, mail@christophfuchs.at

Herstellung Salzkammergut-Media Ges.m.b.H.

Druckereistraße 4, 4810 Gmunden

Gedruckt in Österreich auf Juwel-Offset Naturpapier

Erscheinungsweise 4-mal im Jahr

Abonnementpreis € 15 (Inland) / € 20 (Ausland) pro Jahr

Anzeigen Robert Kastner, pgoe.kastner@gmx.at
Formate und Preise unter www.gildenweg.at

Administrator (www.gildeweg.at) Martin Blaha

Präsidium Verbands-Gildemeisterin (VGM):
Andrea Gartlehner, stellvertretender VGM: Gernot
Hauer, Verbands-Schatzmeister: Bernhard Müller,
Internationale Sekretärin: Dr. Liliana Sotelo

Grundlegende Richtung der Zeitschrift Der Gildenweg ist eine unabhängige, periodisch erscheinende Zeitschrift, die alle wichtigen Entwicklungen zum Thema Pfadfinder-Gilden, vor allem nach pfadfinderischen Gesichtspunkten, beobachtet und kommentiert. Weiters dient sie der Kommunikation zwischen der Verbandsleitung und allen registrierten Gildenmitgliedern, sowie den Freund*innen und Interessierten an der Entwicklung des Verbandes. Namentlich gekennzeichnete Artikel können ggf. nicht der Redaktionslinie entsprechen und die Meinung des/der Autor*in vertreten. Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.
Salzkammergut-Media GesmbH, UW-Nr. 784





Cornet oder Kornett? Ein Ruf durchs Leben

von Karl F. M. Fasching

Fahnen haben mir im Laufe meines Lebens sehr viel bedeutet. Sie sind für mich besonders wirkungsmächtige Symbole. Ich möchte hier nur von drei Episoden berichten, die in einem seltsamen gefühlsmäßigen Zusammenhang stehen.

Im Herbst 1951 trat ich in die Höhere Abteilung für Hochbau der Bundesgewerbeschule in Wien I. ein. Da las uns bei einer Schulfeier die hübsche Tochter eines Professors, die Schauspielschülerin war, „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ von Rainer Maria Rilke vor. Ich war damals 14 Jahre alt und diese lyrische Prosa aus schönem Frauenmund faszinierte mich total: „Endlich vor Spork... Christoph Rilke von Langenau erkennt den General... Er bringt ein Schreiben mit, das ihn empfehlen soll... Der aber befiehlt: Lies mir den Wisch!... dann sieht er ihn an und sagt: Cornet!

Und das ist viel...

Der von Langenau schreibt einen Brief:

Meine gute Mutter,
seid stolz: Ich trage die Fahne,

seid ohne Sorge: Ich trage die Fahne,
habt mich lieb: Ich trage die Fahne.“

Im Frühling 1952 nahm ich an der Fronleichnamspzession meiner Pfarrgemeinde St. Joseph ob der Laimgrube in Wien-Mariahilf teil. Vor uns jungen Burschen ging eine kleine Schar von Pfadfindern. Ihr Anführer kam auf mich zu und fragte: „Warst du nicht als Wölfling auf Sommerlager in Zammelsberg mit der Gruppe 17?“ Ich bejahte. Ich hatte ihn auch schon erkannt. Es war Walter Schibl, der damals ein auffallend lustiger Rover gewesen war. Er war nun Gruppenfeldmeister dieser neuen Pfadfindergruppe. Er fragte weiter: „Willst du nicht zu uns kommen? Ich könnte einen Kornetten brauchen.“ Kornett? Das löste einen lautlosen Nachhall in mir aus.

Und so kam es, dass ich mich bald darauf bei einem Heimabend der Pfadfinder Wien 67 einfand. Dort drückte mir Walter nach einer kurzen Begrüßung den Wimpel der Genspatrouille in die Hand und sagte: „Du bist nun ihr Kornett.“ Da fühlte ich mich stark an Rilkes Cornet erinnert und war sehr stolz.

Erst nachdem ich das Pfadfinderversprechen abgelegt hatte, wurde ich zum richtigen Kornetten und mir wurden die dementsprechenden Abzeichen verliehen: zwei weiße Streifen auf der linken Brusttasche und ich durfte nun auch eine Lilie aus Bronze vorn am Pfadfinderhut tragen.

Bald darauf gab es auch eine Gruppenfahne und ich als der einzige ernannte Kornett der Gruppe durfte bei der Fahnenweihe unsere neue Fahne tragen. Von nun an trug ich sie bei allen feierlichen Anlässen.

Im Frühling 1957 hatte ich die Schule gewechselt und maturierte nun an der Bundesgewerbeschule in Krems. Und welches Thema bekam ich nun bei der mündlichen Deutschprüfung? Natürlich den Cornet von Rilke.

Das war schon sehr eigenartig, denn weder hat der Gruppenfeldmeister Schibl dieses Werk gekannt, noch wusste mein Deutschprofessor in Krems, dass ich Pfadfinderkornett war.

BURGHEMDEN AUSTRIA

Pfadfinder-Gilde Österreichs

Gilde Shop

jetzt online auf

BURGHEMDEN.at

Gildeshop in Kooperation mit der Pfadfinder-Gilde Österreichs.

Für genaue Produkt- und Preisinformationen besuchen Sie unsere Homepage: www.burghemden.at



Besonderes Pfadfinder*innenwissen leicht gemacht!

Du kannst jeden Monat ein neues interessantes Thema für dich erkunden. Du erhältst dabei Einblick in die nicht so bekannten Teile der Pfadfindergeschichte. Zur Einstimmung gibt es zu Beginn alte Pfadfilme und außerdem wird im Buffet etwas Schmackhaftes angeboten. Nach dem Vortrag gibt es Zeit für Gedankenaustausch. Über eine kleine Spende freuen wir uns natürlich.

Unsere Museumsgespräche finden jeden dritten Montag im Monat von 18 bis 22 Uhr statt.

Damit du dich schon einstimmen kannst:

- ▶ Am 15. September werden Lea Heilig und Ronja Kok vom Juliette Low Seminar berichten.
- ▶ Am 20. Oktober klären uns Philipp Lehar und Ernst Felberbauer über die Spuren des europäischen Kolonialismus bei den PPÖ von 1910 bis heute auf.
- ▶ Und am 17. November berichtet Bettina Demblin über ihre erfolgreiche Arbeit in ihrer Gruppe unter dem Titel „Pfadfinder*innengruppen mit offener Jugendarbeit?“

Wenn du Interesse an unserer Vortragsreihe hast, melde dich bei uns und wir senden dir die Informationen der Museumsgespräche von September 2025 bis Juni 2026 zu.

Hilde Sensenbrenner
Telefon: +43 688 8335 201
E-Mail: hilde.sensenbrenner@pfadfinder-museum.org

„Die Natur genießen“ beim Wanderwochenende 2026 in Großarl

19. bis 21. Juni 2026

Nach einem Jahr Pause gibt es wieder ein Treffen für alle Fans von Großarl. Ein Wochenende genießen mit gemeinsamen Wanderungen und Radausflügen von einfach über mittel bis schwierig, einem Europatisch, einer Fackelwanderung und viel Zeit zum Plaudern und für Spiele.

Zur Verbesserung der gildeübergreifenden Freundschaften und Vereinfachung bei der Programmverkündung sowie zur Bildung von Fahrgemeinschaften wollen wir wieder gemeinsam im Hubertushof übernachten. Das Essen ist gut, die Zimmer bestens und teilweise neu renoviert und im Hotel sind Gildepfadfinder*innen immer gern gesehen.

Das Großarlteam vom Distrikt OÖ – mit Franz, Gernot, Karin, Matz und Michi – freut sich auf ein erlebnisreiches Wochenende mit euch!

Anreise: Freitag, 19. Juni 2026

Abreise: Sonntag, 21. Juni 2026

Unkostenbeitrag: 10 Euro pro Person

Teilnehmerzahl: Begrenzt auf max. 20 Personen

Unterkunft: Hubertushof, 2 Nächte im DZ mit Halbpension 180 Euro pro Person, plus Orts- taxe, Einzelzimmerzuschlag 20 Euro.

Verlängerungsoption auf eigene Abrechnung gibt es im Hotel!

Anmeldung: ab sofort bis 20. Februar 2026 bei Michi Gruber unter michael.gruber@aon.at

Die Anmeldung ist nur gültig mit der Einzahlung von 60 Euro am Konto der Pfadfinder- Gilde, Distrikt OÖ, IBAN: AT31 3422 6000 0018 8409





Andreas Schefzig, Andrea Gartlehner, Liliana Sotelo und Hansi Slanec bei der Europakonferenz.

ISGF bei der Europäischen Konferenz von WAGGGS und WOSM in Wien

von Liliana Sotelo, Internationale Sekretärin PGÖ

Vom 19. bis 23. Juli fand in Wien die Europakonferenz der beiden Weltorganisationen WAGGGS und WOSM statt. Ich hatte, dank einer Einladung des World Scout Bureau, als Internationale Sekretärin der Pfadfinder-Gilde Österreichs (PGÖ) und Mitglied des ISGF (International Scout and Guide Fellowship) Europakomitees die besondere Ehre, unsere Erwachsenenbewegung dort zu vertreten.

Die Einladung an ISGF basierte auf den Kooperationsabkommen, die unsere Weltorganisation jeweils mit WAGGGS und WOSM verbindet. Dieser offizielle Rahmen bietet uns die Möglichkeit, den Dialog zwischen den Generationen zu fördern und die Verbindung zwischen jungen aktiven Pfadfinder*innen und Gildepfadfinder*innen zu stärken.

Gemeinsam mit unserer Verbandsgildemeisterin Andrea Gartlehner sowie Hansi Slanec und Andreas Schefzig, Distriktgildemeister und Stellvertreter der Stadtgilde Wien, betreuten wir einen Infostand im Auftrag von ISGF. Viele Teilnehmende zeigten großes Interesse an unserer Arbeit und wir wiederum hatten die Gelegenheit, mehr

über das beeindruckende Engagement der jungen Delegierten zu erfahren.

Wir danken unseren Gastgeber*innen herzlich für die freundliche Aufnahme und dem World Scout Bureau für die Möglichkeit, dabei sein zu dürfen. Unser Dank gilt ebenso der Präsidentin von ISGF, Ana Rodrigues, sowie dem Weltbüro der ISGF für das entgegengebrachte Vertrauen.

Von hier aus gratulieren wir den neu gewählten Mitgliedern des Europe Region Committee von WAGGGS und WOSM für die Periode 2025–2028 und sagen klar: Wir stehen weiterhin an eurer Seite!



Gemeinsam für Europas Pfadfinder*innen-Zukunft

Die 18. European Guide and Scout Conference 2025 brachte Delegierte aus ganz Europa nach Wien – mit vielen emotionalen Momenten, wichtigen Beschlüssen und einer großen Portion Zusammenhalt.

von Fiona Marlene Pigal, Young Delegate, und Moritz Happerger, BB Internationales

Vom 20. bis 23. Juli fand in Wien die European Guide and Scout Conference (EGSC) statt. Diese gemeinsame Konferenz der Europaregionen beider Weltverbände WAGGGS und WOSM war nicht nur ein pfadipolitisches Gipfeltreffen, sondern ein beeindruckendes Beispiel gelebter internationaler Pfadfinder*innenvernetzung. Während die WOSM-Konferenz bereits am 20. Juli startete, begann die WAGGGS-Konferenz offiziell einen Tag später.

Starke österreichische Beteiligung

Die österreichische Delegation setzte sich aus den beiden Bundesbeauftragten für Internationales Lea und Moritz, den Bundesvorsitzenden Sabrina und Max, dem Ressortleiter Training Paul und den Young Delegates Fiona, Alex, Cara und Jakob zusammen. Besonders spannend war die Kandidatur von Ronja Kok für das WAGGGS-Europakomitee – mit Erfolg: Sie wurde gemeinsam mit fünf anderen Pfadfinderinnen aus ganz Europa gewählt und ist nun für drei Jahre auch Vizevorsitzende.

Inhalte, Emotionen und internationales Flair

Von Anträgen zum Dreijahresplan über Podiumsdiskussionen bis hin zu inspirierenden Workshops: Die Konferenz bot eine Vielfalt an Inhalten – von Mental Health über den Umgang mit KI bis zu Gender Equality und Nachhaltigkeit. Besonders erfreulich: Die österreichischen Anträge zum Neustart der ehemaligen Azimuth-Plattform wurden angenommen und werden dazu führen, dass in den nächsten Jahren eine europaweite Plattform mit Lagerplätzen und internationalen Lagern gestartet wird.

Der internationale Abend am Sonntag zeigte, wie bunt und verbindend Europa ist. Die Tanzsessions zwischen den Wahlen, der „Brave Space“, der Delegationsabend und die After Party boten Raum für echte Freundschaften und neue Netzwerke.

„Als Young Delegate kann ich sagen: Es war eine unglaubliche Erfahrung. Zu erleben, dass man wirklich etwas bewegen kann – auch auf dieser Ebene – war tief berührend. Die WAGGGS-Community gibt einem so viel Mut, Kraft und ein Gefühl des Dazugehörens.“

Fotos: Sebastian Krausmaier



Foto: Samuel Ebner



Die Teilnehmer*innen bei der Vienna Scouting Sunrise Ceremony



Fotos: Scheferl

Distrikt Stadtgilde Wien

VSSC Vienna Scouting Sunrise Ceremony

Traditionsbewusst zu diesem Tag, begrüßten wir um 5.30 Uhr zu den Klängen des „Kuduhorns“, begleitet von einem fantastischen Sonnenaufgang, den neuen Morgen. Über 50 sind zu den Steinhofgründen gekommen, aus Wien und Klosterneuburg, PGÖ und PPÖ, vom Wichtel bis zum „Alt“-Pfadfinder.

Wir hörten BiPis Worte, erfuhren etwas zur Tradition der Sunrise Ceremonies und machten uns Gedanken zum Thema „Acht-samkeit der Worte“. Schließlich konnte jede

und jeder das Versprechen erneuern und beim BiPi-Spirit-Song kam sogar so etwas wie Morgensport dazu.

Unser Gruß und unsere guten Gedanken und Erinnerungen gingen an alle Pfadis, ob noch aktiv oder „nur“ im Herzen, ob nah oder fern. Wir sind verbunden im Geist des Halstuchs als Symbol, in dieser, unserer wunderbaren großen weltumspannenden Gemeinschaft.

Scheferl



Foto: Wiener Pfadfinder*innen: Sophie

„Scout Scarf Day“ Tag des Halstuchs, das Lagerfeuer

Nicht lange geplant, deswegen kurz davor, riefen wir im Distrikt Stadtgilde Wien auf zu einem abendlichen Treffen beim Lagerfeuer wegen unseres Pfadi-Feiertags. Gerade als es losgehen sollte, begann es auch zu regnen. Aber dann „tröpfelten“ nach und nach bis zu 20 dem Wetter trotzbende Pfadis aller Altersgruppen und Verbände zum Heim der Gruppe 12 in Favoriten.

Getränke und Nahrhaftes, drei Gitarren, viele verschiedene Halstücher und schließlich auch das geplante Feuer begleiteten

uns. Wir sangen Lieder bis in die Nacht, unterbrochen von Geschichten und Kuriositäten, aber auch angeregten Gesprächen über Pfadijugend- und Pfadierwachsenenarbeit.

Erst kurz vor Mitternacht sagten wir uns Gut Pfad, bis zum nächsten Mal. Die Stadtgilde freut sich immer auf euch, ganz besonders am 1. August auch im nächsten Jahr wieder beim Lagerfeuer.

Scheferl



Thurn & Bauer Hausverwaltung GmbH

STECKT DER LIFT FEST?
WASSERSCHADEN IM OBJEKT?
KEIN LICHT IM LIFT?
INSTANDHALTUNGEN NOTWENDIG?
WOLLEN SIE DIE HAUSVERWALTUNG
WECHSELN?

WIR SIND FÜR SIE DA!

www. Ihre-Verwaltung.at

Mail: hv@thurn.at

Tel: 0043 1 890 11 19

Distrikt Salzburg-Tirol

Neues aus dem Distrikt Salzburg-Tirol

Die Gildentage 2025 fanden von 1. bis 4. Mai in Salzburg statt. Dazu wurden viele Helferinnen und Helfer gebraucht. Am 30. Juni bedankte sich der Vorstand des Distriktes bei allen Beteiligten mit einem kleinen Fest und lud zu einem gemeinsamen Abendessen in die Räume der Georgs-Gilde.

DGM Markus Schicht bedankte sich bei den gut 30 Anwesenden und betonte, wie sehr er sich über die Einsatzfreude und das Mitmachen eines jeden Einzelnen freute. Er verdeutlichte dies mit einem Puzzle, welches von allen zusammengesetzt wurde und bei dem ein Teil fehlte. Erst das letzte

kleinste Teil machte das Puzzle perfekt. Die Gilden Georgs-Gilde, Maxglan und Mülln haben ganz tollen Teamgeist bewiesen und die Gildentage zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht. Bei seiner Stellvertreterin Helga Rathauscher und der Distriktkassiererin Renate Jährig bedankte er sich für die großartige Unterstützung mit einem Blumenstrauß.

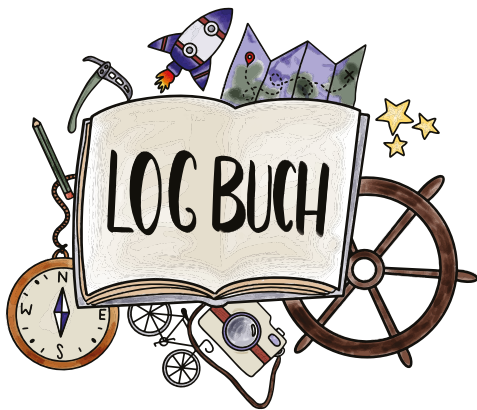
Rudi Erda erhielt als Zeichen der Verbundenheit zur Jugendbewegung für die Pfadfindergruppe Maxglan eine Spende über 2.000 Euro für die Beseitigung der Sturmschäden auf dem Georgsgrund.



Helga Rathauscher, Markus Schicht und Renate Jährig



Markus Schicht und Rudi Erda



Bad Vöslau

Scouting Sunrise

Zu einem wunderschönen Sonnenaufgang trafen sich Gildefreund*innen aus Vöslau und Leobersdorf und Pfadis aus Vöslau und Gainfarn am Vöslauer Harzberg. Eine schöne Gelegenheit auch zur Erneuerung des Versprechens und zum Begrüßen eines herrlich sonnigen Tages des Halstuchs. Danke fürs frühe Aufstehen, zur Belohnung gabs für alle „Polsterzipf statt Polsterzipf“!

Lagerfeuer zum Jahresabschluss

Zum 2. Mal organisierte unsere Gilde Mitte Juni ein gemeinsames Lagerfeuer unserer drei Gruppen (Gilde, Vöslau, Gainfarn) als Abschluss des Pfadijahres und zum Treffen vor den Sommerlagern. Mehr als 130 Pfadis aus Bad Vöslau waren mit dabei und hatten großen Spaß bei den bunten Beiträgen und Liedern. Eines der Highlights war eine Variante des „Kleinen Scouts“ von Pauli und Fredi. Eine echte Gaudi!

Fredi und Ischtwan



Versprechenserneuerung am Tag des Halstuchs



Drei Gruppen ums Lagerfeuer vereint

Ebelsberg Pichling

Abschlussfest

Unser traditionelles Abschlussfest verändert sich. Zu den „Mittelalten“ kommen die ganz Jungen dazu. 4.523 Wochen liegen zwischen dem vierwöchigen Baby, welches gerade gestillt wird und deshalb nicht auf dem Foto ist, und dem ältesten Besucher. Ich mache es einfacher: Das sind 87 Jahre! Unsere Spezies der Pfadfinder ist NICHT vom Aussterben bedroht, wie ihr am Foto seht.

Bei wunderbarem Wetter, Begrüßungsbowl, kalten Getränken, Grillerei, Quiz, Lagerfeuer, vielen Gesprächen und Gemütlichkeit schlossen wir das Gildejahr ab.

Monika



Die Jüngsten beim Abschlussfest



Baden

Altstadt von Neustadt

Auf Initiative von Eva Kubalek konnten wir im Mai eine interessante und schöne Führung durch die Altstadt von Wiener Neustadt genießen. Wir erfuhren von der kompetenten und freundlichen Kulturvermittlerin Mag. Heidi Korzil viel über die Geschichte der Stadt, die Stadtmauer, das Grabmal der Eleonore und die Militärakademie. Zum Abschluss saßen wir dicht gedrängt, aber trotzdem gemütlich im Restaurant zum Einhorn beisammen.

Angelika

Gilde beim GruSoLa

Im Juli halfen einige Mitglieder der Gilde beim Gruppensommerlager unserer Pfadfindergruppe am Zellhof in Salzburg mit, teils im Versorgungsteam und beim Drehen eines Lagerfilms. Beim stufenübergreifenden Spiel übernahm die Gilde Spielstationen zu den ägyptischen Plagen – entsprechend dem Thema „Pyramidion“. Die Kinder hatten dabei genauso viel Spaß wie wir.

Thomas



v.l.n.r.: Annette, Peter, Hans, Thomas, Ruth, Roswitha und Jutta

Scouting Sunrise

Zum heurigen Scouting Sunrise begaben sich 22 Frühaufsteher*innen und drei Hunde auf die Theresienwarte. Bei optimalen Bedingungen bewunderten wir den Sonnenaufgang und ließen uns das mitgebrachte Frühstück schmecken.

Angelika



Fotos: Baden

Toller Start in den World Scout Scarf Day

Bruck an der Leitha

Unterwegs

Über unsere Klubabende und Museumsöffnungen hinaus waren wir im Frühjahr auch wieder gesellschaftlich unterwegs:

Wein und Gesang – unter diesem Motto besuchten wir das Konzert von „Cantus Carnuntum“ beim Bioweingut Raser-Bayer in Höflein. Wir wurden mit berühmten Songs von ABBA, Andrew Lloyd Webber, Reinhard Fendrich und Udo Jürgens erfreut. Bei einigen Liedern wurden wir sogar dazu animiert, leise mitzusingen. Gestärkt haben wir uns mit einer köstlichen Heurigenjause, Wein oder einem Gespritzten. Auch bei der Riesentombola mit über 300 Preisen waren wir erfolgreich und durften uns über so manchen Gewinn freuen.

Den Frühschoppen im Rahmen des Pfarrkirtages in Bruck an der Leitha besu-

chten wir mit großer Freude und hohen Erwartungen. Wir wurden nicht enttäuscht: Neben vielen netten Begegnungen, anregenden Gesprächen und musikalischer Unterhaltung durch die Blasmusik hat die Pfarre auch noch für Speisen und Getränke gesorgt. Es war ein sehr unterhaltsamer und netter Sonntagvormittag bei unseren Nachbarn, denn die Wand unseres Klublokals grenzt an den Pfarrhof.

Selbst „kulturell aktiv“ waren wir schon mehrfach beim Besuch des Musik-Bingo-Abends in Phillip Pertls Flad'nladen im humaleven. Nebst toller Kulinarik und guter Unterhaltung gibt es immer etwas Nettes zu plaudern. Prädikat: empfehlenswert!

Elisabeth und Susanne



Lisi, Christl, Elisabeth, Friedl, Gerda und Ilse genießen Wein und Gesang.

Fotos: Bruck an der Leitha

Ein neuer Vorstand

Im Juni hielten wir unsere ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes ab. Mit Klaus Peiker fand sich ein neuer Stellvertreter, um mit Gildemeister Sven-Erik Janc unserem Klub in den nächsten Jahren kräftigen Schwung zu geben. Auch Elisabeth Riegler stellt sich der Herausforderung, nun direkt im Vorstand tatkräftig mitzugestalten. Ein herzliches Dankeschön an Ilse und Christian für ihr Engagement in den vergangenen Perioden.



Der Vorstand für die kommenden drei Jahre: Lisi, Klaus, Sven, Klaus, Susi und Elisabeth

Bernd Rossbacher
Gas · Wasser · Heizung

Ziegelofengasse 39
1050 Wien

Tel. +43 1 5447583
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com



ROSSBACHER

● GAS ● WASSER ● HEIZUNG

Eiche

Grillfest

Es ist bereits zur Tradition geworden, unser Grillfest gemeinsam mit unserer Pfadfindergruppe Wien 38 zu veranstalten. Am Samstag, 18. Mai, war es dann so weit: Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen füllte sich rasch unser Garten. Nach Kaffee und Kuchen am Nachmittag legten sich unsere Grillmeister ins Zeug. Neben verschiedenen Würsteln und vegetarischen Köstlichkeiten gab es heuer erstmals knusprige Spiralkartoffeln. Bis in den Abend hinein wurde gegrillt, gelacht und gefeiert. Es war ein voller Erfolg. Ein herzliches Danke an alle, die dabei waren!

Barbara



Gute Stimmung und gutes Essen am Grillfest.

Gföhl

Veranstaltungen

Einen Gildeabend haben wir zur Abwechslung beim Heurigen verbracht. Bei einer gemütlichen Plauderei haben wir es uns gut gehen lassen und hatten einen sehr netten Abend. Ein weiterer Gildeabend führte uns aufs Gföhler Volksfest zum Vereinsempfang des Bürgermeisters.

Am Tag des Halstuchs, am 1. August, haben wir, statt des bei uns üblichen Frühstückstücks, einen Grillabend im Heim veranstaltet. Während des Abends haben wir die Gelegenheit genutzt, den Geburtstagskindern Hildegard Burkert und Ewald Braun zu gratulieren, die dann auch als Sponsoren des Abends auftraten.

Gerhard Salzer

Enns

Gemeinsam feiern

30 Jahre Gilde und 30 Jahre Pfadfindergruppe muss gemeinsam gefeiert werden. Beide blicken auf drei Jahrzehnte voller Abenteuer, Gemeinschaft und gelebter Pfadfinderwerte zurück. Das Schaulager ließ das Herz jedes Pfadis höherschlagen. Alle großen und kleinen Besucher*innen konnten ein wenig Pfadfinderluft schnuppern und waren begeistert von den beeindruckenden Lagerbauten und der traditionellen Pfadkulinarik am offenen Feuer. Abordnungen von Landes- und Bundesverband, PGÖ und einigen Pfadfindergruppen kamen angetrieben. Die Konditorinnen der Gilde haben im Gildezelt Kaffee und Kuchen serviert. Es fand derart großen Anklang, dass wir Anfragen und Buchungen für andere Events bekamen.

Nach dem spannenden Kinderprogramm kam am Abend die große Überraschung: Beim Lagerfeuer wurden Ehrungen durchgeführt. Wolfgang und Helga Furlinger wurden von den Pfadfinder*innen Österreichs für außerordentliche Verdienste mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Sichtlich gerührt und voller Emotionen wurden beide beklatscht, von den Pfadis umringt, gefeiert und mit Rufen geehrt – es war sensationell!

Helga



Die fleißigen Damen im Gildezelt.



Unser Wolfgang freut sich über das Ehrenzeichen in Gold – im Hintergrund das tolle Lagertor.

Fotos: Enns

Klein, aber fein

... war die Radlgruppe, die sich an einem wunderschönen Tag auf Reise begab. Unser Tourguide Fritz hat eine tolle Route ausgesucht. Wiesen, Felder, einzigartige Landschaften, die Freude am Radfahren, einige Höhenmeter und Kulinark vom Feinsten – all das hat uns einige Stunden begleitet. Nochmals ein großes Danke an Fritz für den perfekt organisierten Ausflug.

Helga

Magdalena bedankt sich

Die schwer erkrankte Gföhler Pfadfinderin Magdalena und ihre Familie haben uns gebeten uns nochmals bei allen spendenden Gilden und bei der Aktion 100 für die ihnen zugekommene Unterstützung zu bedanken. Wir bedanken uns auch für die Unterstützung aus der Pfadfindergemeinschaft. Magdalena ist zu Hause und kämpft sich mit kleineren und größeren Schritten zurück ins Leben. Bei unserem Besuch erzählte sie voller Freude, wenn auch manchmal noch etwas schwer verständlich, über ihre Fortschritte. Zum Beispiel versucht sie, im Haus ohne Hilfe mit dem Rollstuhl unterwegs zu sein oder wieder die meisten Speisen zu essen. Sie bekommt Besuch von Freunden und hat bis zu fünf Therapien pro

Woche, unter anderem Physiotherapie und Logopädie. Wir waren begeistert von den wirklich großen Fortschritten, die Magdalena seit Jahresbeginn gemacht hat.



Zu Besuch bei Magdalena

Foto: Gerhard Salzer



Gloggnitz

Zwei Bundespräsidenten in Gloggnitz

Die Gilde Gloggnitz besuchte mit reger Beteiligung am 2. Juli das Renner-Museum für Zeitgeschichte in Gloggnitz. Dr. Karl Renner war in der Zeit von 1918 bis 1920 Staatskanzler der sozialdemokratischen Arbeiterpartei und leitete nach dem ersten Weltkrieg die österreichische Delegation bei den Verhandlungen in Saint Germain. In der zweiten Republik amtierte er als erster Bundespräsident von 1945 bis 1950. Er war entscheidend beteiligt bei der Erstellung des Staatsvertrags und unserer Verfassung. Begraben ist Dr. Renner in der Präsidentengruft am Zentralfriedhof in Wien. Renners Wohnhaus in Gloggnitz, die Renner-Villa, wird seit 1979 als Museum genutzt. Durch die Villa und die diesjährige Sonderausstellung „Das Jahr 1945 – 80 Jahre Zweite Republik“ führte uns der wissenschaftliche Leiter Dr. Michael Rosecker. Wir bekamen sehr spannende und interessante Einblicke in die Zeitgeschichte.

Dr. Michael Hainisch war von 1920 bis 1928 der erste Bundespräsident nach dem Ersten Weltkrieg. Er war ein um Harmonie berühmter Politiker. Unsere Gilde gestaltete 1985 eine sehr große Ausstellung über ihn im Schlossmuseum Gloggnitz. Begraben ist Dr. Hainisch in der Familiengruft in Gloggnitz. Die Verbindung zu den Pfadfindern entstand durch seine Mutter Marianne Hainisch als wichtige Frauenrechtlerin, die auch den Muttertag in Österreich einführte.

Es war ein sehr interessanter Tag im Renner-Museum, die Erinnerungen an unsere Hainisch-Ausstellung wachrief.

GM Bruno Reisenbauer



Reges Interesse am Renner-Museum

Graz St. Georg

Frühjahrsputz

Am Samstag, dem 10. Mai war es wieder so weit, unsere Gilde trat zum alljährlichen Frühjahrsputz des Lagerplatzes der Pfadfindergruppe St. Georg Graz 3 an. Die stundenlange Arbeit von uns Altpfadfinder*innen hat sich gelohnt. Es wurden der Lagerplatz, der Wald dahinter und die Pfadfinderhütte für die neue Lagersaison auf Vordermann gebracht. Danach gab es eine wohlverdiente gemeinsame Jause.



Fotos: Graz St. Georg

Orientierung in Hörgas

Zehn Tage später trafen wir uns zu einem Orientierungslehrgang mit Karte und Kompass in Hörgas. Wir wurden in die feinen Unterschiede von Wanderkarten eingeschult und konnten die Erkenntnisse bei einem lokalen Rundweg gleich umsetzen. Den Höhepunkt lieferte wieder einmal unsere Familie Höcher mit der Einladung zu einem Grillnachmittag.



Bitttags-Messe

Am Montag, dem 26. Mai wurde wieder die Bitttags-Messe von Gratwein-Strassengel gefeiert. Die Gilde hat die Tische und Bänke auf unserem Lagerplatz aufgestellt und bemühte sich, ein guter Gastgeber für die anwesenden Gläubigen zu sein.



Sonnwendtreffen

Gute Laune, eine Feuerschale für unser Grillgut und Gitarren waren die Zutaten für einen gemütlichen Samstagnachmittag am 21. Juni. Musik, Tratsch und selbstverständlich Steckerlbrot machten unser Sonnwendtreffen perfekt.

Kirchschlag

Aktiv in Lembach

Die Aktivferien in Kirchschlag mit den Pfadfinder*innen und der Pfadfinder-Gilde in der Gaißmühle in Lembach waren erneut ein voller Erfolg! Spannende Abenteuer, unterhaltsame Spiele und unvergessliche Naturerlebnisse sorgten für jede Menge Spaß für Jung und Alt. Gemeinsam erkundeten die Teilnehmer*innen die schöne Umgebung, stärkten den Teamgeist und genossen die Zeit in der Natur. Ein unvergessliches Erlebnis voller Freude, Bewegung und Gemeinschaft!

Helga

Treffen am Schlossberg

In unserer Gilde ist es schon Tradition, dass wir uns am 31. Juli am Schlossberg treffen. Neben der großartigen Aussicht auf unsere Stadt werden unsere Gemeinschaft und die Getränke und Speisen des Biergartens genossen.



Begeisterung In Lembach

Nachrichten aus der Zukunftswerkstatt Eure Zeitschrift in der Zeitschrift Unsere Ziele für die PGÖ

Wir gehen davon aus, dass du dich bisher damit auseinandergesetzt hast und im Sinn der Pfadfinder-Gilden mit Hochdruck an der Erreichung der Ziele mitarbeitest. Damit erfüllst du das Gesetz „die Pfadfinderbewegung nach besten Kräften fördern“, was du im Gildeversprechen versprochen hast.

Heute geht es um das dritte Ziel und das ist ein ganz wichtiges Ziel! Es geht um unsere Werte und unsere Kultur. Im Pfadfinder*innenjahr 2029/2030 sind die Werte der PGÖ (bzw. die Werte der Pfadfinder*inerei) überprüft und evaluiert und für die Zukunft „fit“ gemacht.



WERTEPEDIA der Gildepfadfinder*innen

Ein Nachschlagewerk für Haltung, Symbolik und gemeinsames Bewusstsein

Dieses Wertepedia ist kein Lexikon im klassischen Sinn. Es ist ein lebendiges Gedächtnis unserer Symbole, Begriffe und inneren Haltungen. Wer lange auf dem Pfadfinder*innenweg geht, weiß:

- ▶ Werte sind nicht star – sie sind wach.
- ▶ Sie geben Halt – und fordern Bewegung.

Sie verbinden Vergangenheit mit Gegenwart – und öffnen Räume für das, was kommt.



Das Gesetz

beschreibt gemeinsame Grundhaltungen und Zielvorstellungen. Es formuliert Werte wie Verantwortung, Toleranz, Glaube, Umweltbewusstsein und demokratisches Denken. Es ist Orientierungshilfe für das individuelle und gemeinsame Handeln innerhalb der Gildegemeinschaft.

Der Leitspruch

Zwei Worte, die Verantwortung und Verbindlichkeit ausdrücken. „Ich erfülle“ heißt, nicht nur zu wollen – sondern auch zu handeln. Der Leitspruch steht für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Er erinnert daran, nicht nur zu bekennen, sondern aktiv zu handeln – im Sinne der gemeinsamen Werte. Er ist kurz, aber bedeutsam – als persönlicher Anker und gemeinsamer Anspruch.

Unsere Uniform

Ist Ausdruck unserer Zugehörigkeit zur weltweiten Pfadfinder*innenbewegung. Sie macht sichtbar, was uns verbindet – über persönliche Unterschiede hinaus: unsere Werte, unser Versprechen, unser Wille zur Gemeinschaft. Schlicht, funktional und würdevoll erinnert sie uns daran: Wir sind Teil eines größeren Ganzen – und stehen sichtbar für das, was wir leben wollen.

Der Pfadfinder*innengruß

– erhobene rechte Hand mit drei Fingern – symbolisiert zentrale Werte: Glaube, Hilfe, Gesetz. Er ist ein Zeichen der Verbundenheit mit der weltweiten Bewegung. Der Gruß steht für gegenseitige Unterstützung, Respekt, Gemeinschaft und

Kultur

Ist ein zentrales Element unseres Verständnisses von gelebten Werten. Sie ist nicht bloß Konsumgut, sondern Raum für Beteiligung, Gestaltung, Ausdruck und Weitergabe. Kultur umfasst die gemeinsamen Ausdrucksformen, Gewohnheiten, Symbole und Rituale einer Gemeinschaft. Sie ist das gelebte Umfeld, in dem Werte spürbar und weitergegeben werden – und zugleich Raum für Veränderung und Entwicklung. In der Gilde tragen wir Kultur nicht nur mit – wir gestalten sie mit. Kultur ist das lebendige Gedächtnis der Gilde – und ein Versprechen an die Zukunft.

Das Versprechen

Ist eine freiwillige, persönliche Selbstverpflichtung. Es drückt die Bereitschaft aus, die Grundsätze der Gilde ernst zu nehmen und danach zu leben. Es ist ein Zeichen der Zugehörigkeit und inneren Haltung, nicht der äußeren Verpflichtung.

Kultur und Werte in der Gemeinschaft der Gildepfadfinder*innen

Ein Zusammenspiel von Tiefe, Ausdruck und Verantwortung

In jeder menschlichen Gemeinschaft entwickelt sich mit der Zeit etwas, das weit über Organisatorisches oder eine Zweckgemeinschaft hinausgeht. Es ist das, was wir „Kultur“ nennen – ein unsichtbares Gewebe aus geteilten Haltungen, Symbolen, Handlungen, Worten, Ritualen, Liedern, Erinnerungen und Formen des Miteinanders.

Für die Gildepfadfinder*innen, die oft seit Jahrzehnten gemeinsam unterwegs sind, hat **Kultur** eine ganz besondere Bedeutung: Sie trägt und verbindet, sie schafft Tiefe und Resonanz.

Doch was genau ist Kultur –

und wie steht sie in Beziehung zu unseren Werten?

Zunächst: Kultur ist niemals bloß **Dekoration**.

Sie ist der Ausdruck dessen, woran wir glauben, wofür wir einstehen, was uns wichtig ist. In ihr manifestieren sich unsere Werte – konkret, sichtbar, hörbar und spürbar.

Ein einfacher Gedanke hilft, das zu verstehen:

Werte geben Richtung – Kultur gibt Form.

Oder auch: **Werte sind der Kern – Kultur ist der Körper.**

Wenn wir in unserem Gildegesetz von Toleranz, Verantwortung, Naturverbundenheit oder Gemeinschaft sprechen, dann sind das zunächst Begriffe.

Kultur aber ist der Raum, in dem diese Begriffe lebendig werden. Sie wird spürbar, wenn wir beim Gildehallzusammenkommen, wenn wir zuhören, einander Raum geben, Erinnerungen teilen, gemeinsam gestalten, feiern oder auch gemeinsam schweigen. Sie ist sichtbar in der Art, wie wir entscheiden, wie wir einander begegnen, wie wir mit Sprache und Symbolen umgehen. Und sie zeigt sich in der Art, wie wir mit Geschichte und Zukunft umgehen: reflektierend, Verantwortungsbewusst, offen.

Diese kulturelle Dimension ist für uns als Gildepfadfinder*innen besonders zentral. Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die oftmals seit mehr als 50 Jahren miteinander auf dem Pfad unterwegs sind. Unsere Verbindung beruht nicht allein auf der Erinnerung an die Jugendbewegung, sondern auf dem lebendigen Wunsch, weiterhin **Verantwortung** zu übernehmen – für uns selbst, füreinander und für die Welt, in der wir leben.

Was ist das Fazit daraus?

In der Gilde haben wir erlebt, wie sehr gemeinsame Werte verbinden. Sie schaffen Vertrauen, sie geben Tiefe – und sie bewahren uns davor, im bloßen Nebeneinander zu verharren. Gleichzeitig fordern uns unsere Werte heraus: zum Hinschauen, zum Mitgestalten, zum Dranbleiben. Denn:

- ▶ Werte, die wir nicht hinterfragen, werden zu Dogmen.
- ▶ Werte, die wir neu beleben, bleiben kraftvoll.
- ▶ Werte, die wir teilen, schaffen echte Gemeinschaft.

Werte, die verbinden

In der Gilde sind wir gemeinsam unterwegs – nicht nur wörtlich auf Wanderwegen, sondern auch in Gesprächen, in Erinnerungen, im Engagement. Wir sind Suchende und Begleitende zugleich. Und die Werte, die uns leiten, sind der rote Faden, der uns miteinander verbindet. Möge dieser Faden nie reißen – sondern weitergeknüpft werden, in jeder Begegnung, in jedem Schritt, den wir gemeinsam gehen.

Pfadfinder*innengilde & die Kulturebenen nach Edgar Schein

Ein Modell als Spiegel unserer Gemeinschaft

Der Organisationspsychologe Edgar H. Schein hat ein Kulturmodell entwickelt, das auch für die Pfadfinder*innengilde eine hilfreiche Brille sein kann.

Ed Schein unterscheidet drei Ebenen von Kultur:

- ▶ **Artefakte** – Sichtbares Verhalten, Symbole, Rituale
- ▶ **Werte** – Gemeinsame Überzeugungen und Haltungen
- ▶ **Grundannahmen** – Unbewusste, meist nicht hinterfragte Selbstverständlichkeiten

Diese drei Ebenen sind wie Schichten eines Eisbergs: Sichtbar ist immer nur die Spitze – das Verhalten, die Kleidung, die Lieder. Darunter liegen tiefere Schichten, die unser gemeinsames Handeln prägen.

1. Artefakte (sichtbare Kultur)

Artefakte sind alles, was von außen beobachtbar ist – ohne dass es sofort erklärt wird: Symbole, Rituale, Sprache, Kleidung, Struktur. In der Gildepfadfinder*innenkultur zählen hierzu:

- ▶ Die Uniform
- ▶ Der Pfadfinder*innengruß
- ▶ Der Gildehall als Versammlungsrahmen
- ▶ Lieder, Gildennamen, Fahnen
- ▶ Ablauf von Gildestunden oder Versammlungen
- ▶ die Form von Begegnung: z.B. wertschätzend, rituell, achtsam

Diese Ebene ist oft das Erste, was Außenstehende wahrnehmen. Sie zeigt: Hier gibt es eine Kultur. Doch was steckt dahinter?

2. Werte (geliebte Überzeugungen)

Werte sind bewusst geteilte Grundhaltungen, auf die sich eine Gemeinschaft verständigt hat. Sie steuern Entscheidungen, begründen Verhalten und geben dem Handeln Richtung. In der Gilde sind das unter anderem:

- ▶ die Inhalte des Gildengesetzes
- ▶ das Versprechen
- ▶ der Leitspruch „Ich erfülle“
- ▶ Werte wie: Toleranz, Solidarität, Freiheit, Verantwortung, Naturverbundenheit, Spiritualität, Demokratieverständnis
- ▶ auch kulturelle Werte wie: Bildung, Gestaltungswille, Pflege von Erinnerung, Achtung von Vielfalt

Diese Ebene wird aktiv vermittelt, reflektiert und weiterentwickelt. Sie ist bewusst – und gleichzeitig wandelbar. In Diskussionen über Anpassungen von Ritualen, Sprache oder neuen Mitgliedsformen zeigt sich, dass Werte tragfähig und gleichzeitig dialogfähig sein müssen.

3. Grundannahmen (tiefste, meist unbewusste Ebene)

Grundannahmen sind Überzeugungen, die als selbstverständlich gelten – sie werden selten direkt benannt, prägen aber nachhaltig das Denken und Fühlen innerhalb einer Gemeinschaft. Mögliche Grundannahmen in der Gilddekultur könnten sein:

- ▶ „Gemeinschaft gibt dem Leben Sinn.“
- ▶ „Lebenslanges Lernen ist möglich.“
- ▶ „Jeder Mensch trägt Verantwortung.“
- ▶ „Erfahrung ist wertvoll.“
- ▶ „Natur und Spiritualität sind verbunden.“
- ▶ „Es ist gut, Teil von etwas Größeren zu sein.“

Diese Annahmen sind oft nicht direkt sichtbar oder ausgesprochen, aber sie wirken im Hintergrund wie Wurzeln eines Baums. Sie sind mitunter auch der Grund, warum Menschen sich in der Gilde „zu Hause fühlen“ – weil diese Grundannahmen mit den persönlichen inneren Haltungen resonieren.

Was lernen wir aus diesem Modell?

- ▶ Kultur ist mehr als Brauchtum.
- ▶ Was wir sehen (Rituale, Kleidung, Sprache), ist Ausdruck einer tiefer liegenden Werte- und Bedeutungsebene.
- ▶ Werte leben durch sichtbare Formen – und müssen gepflegt werden.
- ▶ Wenn Rituale sich leer anfühlen, lohnt es, einen Blick auf die Werteebene zu werfen: Was hat sich verändert? Was braucht neue Sprache oder Form?
- ▶ Reflexion hilft, Kultur bewusst zu gestalten.
- ▶ Indem wir die Grundannahmen sichtbar machen und diskutieren, entsteht Raum für Entwicklung – und für Verbindung zwischen Generationen, Lebensphasen und Perspektiven.
- ▶ Kulturentwicklung braucht alle Ebenen.
- ▶ Weder reicht es, neue Symbole einzuführen, noch genügt es, über Werte zu sprechen. Alle drei Ebenen wirken zusammen – nur in Balance wird eine Kultur lebendig und tragfähig.

Fazit

Die Kulturebenen nach Schein helfen uns, das Eigene besser zu verstehen – und Veränderung mit Tiefe zu gestalten. Gerade als Gildepfadfinder*innen, die auf jahrzehntelange Erfahrung und Gemeinschaft bauen, ist dieses Modell eine Einladung zur Reflexion:

- ▶ Wie leben wir unsere Werte?
- ▶ Welche Symbole tragen sie?
- ▶ Welche Haltungen verbinden uns, oft ganz selbstverständlich?

Bewusst gelebte Gildkultur ist mehr als bloße Tradition. Sie ist ein Weg der Verständigung – zwischen Innen und Außen, zwischen Alt und Neu, zwischen Gestern und Morgen.

Lass uns zuerst „Werte“ finden. Hier sind 33 Begriffe verborgen, die uns an etwas erinnern, das uns in den Gilden WERTVOLL ist. Manchmal sehen wir sie nicht gleich. Aber sie sind da. Kreuz und quer. Hilf uns beim Finden!

Schreib sie in das gelbeblau Feld rechts

P	A	R	N	J	T	K	E	P	S	E	R	P	S	I	N	T	N	E	K	E	B	G	B	
H	C	U	H	P	E	I	T	A	R	K	O	W	E	D	P	F	Z	S	A	N	T	L	N	Z
R	V	T	E	L	L	E	U	F	R	E	H	C	I	W	X	E	U	P	D	G	H	I	V	T
U	B	L	Z	J	A	R	G	P	A	I	V	B	H	J	W	B	K	W	K	N	T	A	T	E
H	C	U	T	S	L	A	H	R	F	H	C	E	R	O	I	U	U	I	I	U	J	F	F	S
B	X	K	L	V	H	L	Z	T	U	H	C	S	R	U	T	A	N	T	P	L	T	H	A	E
U	V	S	A	E	U	L	E	N	W	S	C	S	D	S	E	L	F	W	K	K	O	I	H	G
W	J	S	O	Z	I	A	L	E	S	C	S	U	D	Y	P	G	T	E	E	C	L	L	C	Z
W	I	C	O	I	L	H	Y	H	J	O	I	H	R	N	N	R	X	N	H	I	D	F	S	B
E	O	T	C	G	Y	E	H	A	D	U	E	H	A	P	U	H	E	S	R	W	W	E	N	Y
L	F	I	K	G	I	D	K	J	N	T	N	E	I	N	S	E	P	C	E	T	G	F	I	F
T	T	Q	H	F	I	L	Y	E	T	I	I	E	S	D	L	R	H	H	N	T	H	E	L	
P	I	T	S	N	E	I	D	B	T	N	S	W	V	H	H	T	H	F	S	E	L	Z	W	V
W	B	O	X	W	Y	G	E	O	G	G	A	T	O	L	E	R	A	N	Z	N	X	E	V	
O	T	T	K	U	W	C	T	H	G	K	F	T	X	F	B	G	E	S	W	M	L	U	G	A

Stell dir vor, es gibt kein ...

Hier beginnt die Reise in die Welt der Mitgestaltung – deine Worte zählen, du bist die Gildeszukunft

Stell dir also vor, es gibt kein Gilde-Gesetz ○ Das ist auch gut so ○ Dann würde ich es so formulieren / diese Punkte müssten unbedingt vorkommen:	Stell dir also vor, es gibt kein Gilde-Versprechen ○ Das ist auch gut so ○ Dann würde ich es so formulieren / diese Punkte müssten unbedingt vorkommen:
..... 	

Stell dir also vor, es gibt keinen Leitspruch ☐ Das ist auch gut so ☐ Dann würde ich es so formulieren / diese Punkte müssten unbedingt vorkommen:	Stell dir also vor, es gibt kein Gildehall ☐ Das ist auch gut so ☐ Dann würde ich es so formulieren / diese Punkte müssten unbedingt vorkommen:
--	---

Folge diesem Link (im QR-Code) und übermittele uns deine Formulierungen/wichtigen Punkte zu den vier Fantasien. Die Ergebnisse zeigen wir in den nächsten Ausgaben.



Laa an der Thaya

Kutschenmuseum

Im Mai besuchten wir das Kutschenmuseum in unserer Heimatstadt Laa an der Thaya, das eine beeindruckende Sammlung von Kutschen und Schlitten aus verschiedenen Epochen präsentiert. Durch die aufschlussreiche Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über das Reisen in vergangener Zeit. Der Rundgang führte uns vorbei an Postkutschen, Kutschen des Adels und Bürgertums, Jagdwagen, bis hin zu Arbeitswagen von Bauern und Gewerbetreibenden. Wir durften sogar in den Kutschen Platz nehmen und historische Luft schnuppern. Der Ausklang und die Nachbesprechung fand dann bei einem Wirten statt. Der Museumsbesuch ist absolut empfehlenswert.



Die alten Kutschen stießen bei allen Generationen auf reges Interesse.



Nach der Georgsfeier der Gilde Oberwart

Oberwart

Tradition und Neues

Eine liebgewordene Tradition ist die jährliche Wanderung. Mit den Jahren wird die Wanderstrecke zwar immer kürzer und gemütlicher, aber das tut unserem Eifer und der Freude darüber keinen Abbruch. Unser diesjähriger Ausgangspunkt war in Rohr im Bezirk Güssing im Naturschutzgebiet Zickenbach. Hier befindet sich das größte Niedermoor im pannonischen Raum. Es ist etwa 12.000 Jahre alt und 13 Meter mächtig. Am Rande des Moors wurde ein Erlebnisrundwanderweg gestaltet, den wir erkundeten. Zuvor besuchen wir noch die kleine, innovative Zickentaler Bierbrauerei, natürlich mit Verkostung.

Ein Fixpunkt im Terminkalender ist unsere Georgsfeier, in der wir des Schutzpatrons der Pfadfinder gedenken.

Zur Grillparty trafen wir uns am 13. Juli im Garten des Pfadfinderheims. Wie vereinbart nahmen alle ihr Grillgut selbst mit. Bei den mitgebrachten Salaten, Soßen, Mehlspeisen und Getränken konnten alle zugreifen. Herrliches Wetter, gutes Essen, liebe Freund*innen, was will man mehr? Eines doch noch, dass derzeit erkrankte Freund*innen beim nächsten Mal wieder dabei sein können!

Am 17. August nahmen 19 Gildemitglieder an einer Tagesreise nach Mariazell teil. Per Bus und Mariazellerbahn, der Himmels-treppe, sollte es ein schöner und abwechslungsreicher Sonntag werden.

Gusti Kamper

Langholzfeld

Beim Bienenhof Mayr

Am 4. Juni durften wir bei Schönwetter den Bienenhof Mayr in Wagram besuchen. Die Pfadfindergilde hatte die Pfadfindergruppe dazu eingeladen und es kamen sieben GuSp mit den Begleiter*innen. Unsere doch ansehnliche Gruppe wurde vom Hausherrn und Imker Johann Mayr begrüßt. Wir erhielten viele interessante Fakten zur Bienen-zucht erklärt, durften uns die Bienenstöcke der Wildbienen von innen ansehen und erfuhren Erstaunliches und Wissenswertes darüber. Danach ging es zu den Honigbienen. Der Imker holte aus den Stöcken die Waben heraus, auf denen sich haufenweise Bienen damit beschäftigten, Honig zu produzieren und die Waben für den Nachwuchs zu verschließen. Der Höhepunkt war dann die Verkostung des Honigs direkt von der Wabe. Die Begeisterung von allen war sehr groß. Zum Schluss konnten wir noch verschiedenen Honigsorten verkosten und alle bekamen von der Gilde ein Glas wunderbaren Honig geschenkt. Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Herrn Mayr für diesen interessanten Nachmittag.

Ingrid Spindler



Die honigbegeisterte Truppe von Gilde und Gruppe beim Bienenhof Mayr

**Jede Bank legt Wert
auf gute Performance.**

**Nicht jede motiviert
zu Höchstleistungen.**

150 Oberbank
JAHRE



Mit Dr. Georg Weilguny
Leiter Longfield Gospelchor

Gospel Workshop

17.–19. Oktober

Spüre den Rhythmus, fühl die Freude!

Du liebst Musik? Du singst gern – einfach aus dem Bauch heraus?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Keine Notenkenntnisse? Kein Problem!

Noch nie im Chor gesungen? Egal!

Unser Gospel-Workshop richtet sich an alle singfreudigen Menschen, die Lust haben, gemeinsam mit anderen mitreißende Gospelsongs zu singen und dabei die Kraft der Musik zu erleben. Ob jung oder alt, laut oder leise – deine Stimme zählt!

Was dich erwartet:

- ▶ Mitreißende Gospel-Hits!
- ▶ Professionelle Leitung mit Herz und Humor!
- ▶ Gemeinschaft, Energie & jede Menge Spaß!
- ▶ Ein Abschlusskonzert, das unter die Haut geht!

Workshop, 17. und 18. Oktober
Rückertgasse 5, 1160 Wien

Konzert, 19. Oktober, 19 Uhr
Familienkirche Neuottakring
Familienplatz 16, 1160 Wien

Jetzt anmelden!



www.scoutlounge.at/gospelworkshop

Markersdorf

Zwei Wochenenden am Hohenstein

Im Mai durfte die Pfadfindergilde Markersdorf an gleich zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden das Otto-Kandler-Haus am Hohenstein bewirtschaften – ein Fixpunkt im Kalender vieler Mitglieder.

Am ersten Wochenende war das Wetter auf unserer Seite: Strahlender Sonnenschein lockte zahlreiche Wanderer und Ausflügler auf den Hohenstein, die sich über herzliche Bewirtung und mit viel Liebe zubereitete Köstlichkeiten freuen durften.

Am zweiten Wochenende meinte es das Wetter nicht so gut mit uns – Regen und Nebel hielten die Besucher*innen fern. Doch ganz nach dem Motto „Jeden Tag eine gute Tat“ nutzten wir die Zeit sinnvoll: Die Hütte wurde gründlich gereinigt und auf Vordermann gebracht.



Das Hüttenteam ist bei bester Laune.

Wir blicken auf zwei schöne, produktive und lustige Wochenenden zurück und freuen uns schon auf unseren Hüttendienst im kommenden Jahr!

Barbara Lechner

Grillsaison bei den Pfadfindern eröffnet

Für die Pfadfindergruppe Markersdorf St. Martin gehört das Grillen zum Sommer einfach dazu und so wurde heuer gleich zweimal der Griller angeheizt.

Den Anfang machte ein gemütlicher Grillabend als Dankeschön für unsere engagierten Gruppenleiter*innen. Ihr Einsatz und ihre Begeisterung während des gesamten Jahres verdienen unsere Anerkennung.

Eine Woche später lud die Pfadfindergilde Markersdorf alle Mitglieder zum gemeinsamen Grillen ein. In entspannter Atmosphäre wurde der Sommer begrüßt, alte Geschichten erzählt und neue Pläne geschmiedet. Ein schönes Zeichen für den Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft unserer Gilde.

Barbara Lechner

Familienlager in Klein Siegharts

Im Juli fand anschließend an das Sommerlager der Pfadfindergruppe Markersdorf St. Martin das Familienlager statt, an welchem jedes Jahr Freund*innen und Familien der Gilde und Pfadfindergruppe teilnehmen – diesmal in Klein Siegharts im Waldviertel.

Die gemeinsame Zeit bietet Gelegenheit, Kontakte aufzufrischen und gemeinsame Aktivitäten zu erleben und ist für viele ein Highlight des Jahres.

Barbara Lechner



Fotos: Markersdorf

Das gemeinsame Singen am Lagerfeuer gehört einfach immer dazu.

Groß und Klein freuen sich jedes Jahr immer wieder auf das Familienlager.

Markgraf Leopold

Besuch bei den Kelten in Schwarzenbach

Ein ortsansässiges Gildemitglied hat uns auf die Idee gebracht, das mittlerweile sehr bekannte Keltendorf und Museum in Schwarzenbach zu besuchen. Ein Tagesausflug mit dem Bus wurde geplant und durchgeführt. Start war ein Kirchenbesuch im Ort und eine Kurzführung. Nach dem Kirchenwirt ging es zum Keltendorf. Empfangen wurden wir vom Altbürgermeister Johann Giefing, der als Initiator dieser als Museum geführten Anlage gilt. Entsprechend kompetent wurden wir auch durch das Keltendorf geführt. Im Anschluss konnten wir uns auch über die damaligen Gepflogenheiten und das Leben vor über 3.500 Jahren informieren. Man konnte sich auch aktiv betätigen beim Speerwerfen, Bogenschießen, Messer- und Hacklwerfen.

Der Ausklang fand bei einem für die Bucklige Welt typischen Mostheurigen in Forchtenstein statt. Mit Freund*innen auch aus anderen Gilden haben wir so einen großartigen und wertvollen Tag verbracht.

Hans Dufek



Start bei der Kirche in Schwarzenbach



So schmiedeten die Kelten.

Fotos: Markgraf Leopold

Pater Volkmar

Besuch in Röhrabrunn

Bei unserem Maiausflug zur Firma Strick in Röhrabrunn erfuhren wir viel Neues und Interessantes über den Lavendel, der direkt vor Ort angebaut, geerntet und verarbeitet wird. Wegen des anhaltenden Regenwetters konnten die Lavendelfelder nicht besichtigt werden. Es erfolgte eine Führung durch die Hallen der Firma. In der ersten waren die Maschinen zur Bearbeitung der Felder und eine selbst entworfene Erntemaschine zu sehen. Die zweite Halle beherbergt die

Trockenanlage für die Lavendelblüten. Das Hauptprodukt ist Lavendelöl, welches in einer selbst entworfenen mobilen Destillationsanlage produziert wird und vielseitige Verwendung findet. Es wird an Apotheken, Kosmetik- und Lebensmittelabriken geliefert und findet Verwendung für die verschiedensten Erzeugnisse. Im kleinen Shop gab es Düfte, Raumsprays, Seifen und noch einiges mehr zu erwerben.

Fronleichnam

Die Gildemitglieder nahmen auch heuer wieder an der Fronleichnamsprozession teil und begleiteten das Allerheiligste durch unsere Stadt.

Abschluss des Gildearbeitsjahres

Alle drei Gildegruppen trafen sich am Mittwoch, 25. Juni, zu einem Grillabend auf dem Pfadfinderplatz, um das Gildearbeitsjahr gemeinsam gemütlich zu beenden. Zu Beginn gedachte unser Gildemeister der verstorbenen Gildemitglieder, anschließend folgten Hinweise und Daten für den Anfang September stattfindenden Ausflug und schließlich wurden all denen gratuliert, die in den Ferien Geburtstag feiern. Bei bester Stimmung wurde dann gegrillt, gegessen und bis in die späten Abendstunden geplaudert und viel gesungen.



Die Begrüßung bei der Firma Strick Lavendel war eindeutig freundlicher als das Wetter.

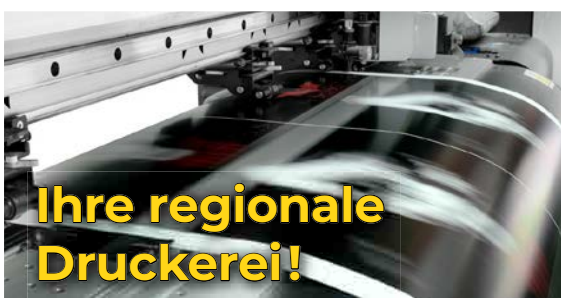


Feine Grillerei beim Abschlusslagerfeuer

Fotos: Pater Volkmar

Selbstachtung, nicht Selbsteinschätzung,
erzeugt Respekt bei anderen.

Lord Robert Baden-Powell



**Ihre regionale
Druckerei!**



**LP LUCKY
PRINTER**

www.lucky-printer.at

salzkammergut
DRUCK
MITTERMÜLLER

Stiepel
WIGODRUCK.at
DRUCKEREI & WERBE TECHNIK

Zentrale

4810 Gmunden
Druckereistraße 4
www.salzkammergut-druck.at

Standort Rohr

4532 Rohr, Oberrohr 9
www.mittermueller.at

Standort Traun

4050 Traun, Hugo-Wolf-Straße 14
www.stiepel.at

Standort Bad Ischl

4820 Bad Ischl
Salzbürger Str. 32
www.wigodruck.at

Standort Freistadt

4240 Freistadt
Werndlstraße 2
www.lucky-printer.at

SALZKAMMERGUT-MEDIA GES.M.B.H.



Rankweil

Großlager mit der Gruppe

Vom 6. bis 14. Juli fand ein Großlager der Pfadfindergruppe Rankweil in St. Georgen am Attersee statt. Unter dem Motto „voi griawig“ versammelten sich über 300 Teilnehmer*innen – Kinder, Jugendliche, Altpfadfinder*innen, PWA, Leiter*innen sowie 24 Gildemitglieder zu einer intensiven Lagerwoche voller Abenteuer, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente.

Das Scout Camp Austria bot ideale Bedingungen für eine Woche voller Aktivitäten. Bereits beim Aufbau der Zelte und Lagerbauten wurde der starke Teamgeist sichtbar – ein echtes Zeichen für die gelebte Pfadfinderkultur.

Neben dem gemeinsamen Programm mit der Gruppe war für die Gildemitglieder auch Zeit für eigene Aktivitäten. Eine Wanderung entlang des Keltenbaumwegs führte durch die Natur- und Kulturlandschaft der Region. In Gmunden stand ein Besuch der Keramikmanufaktur auf dem Plan mit spannenden Einblicken in traditionelles Handwerk. Eine gemütliche Schifffahrt am Attersee mit Besuch im Klimt-Museum verband Erholung mit Kunst und Geschichte. Ein Highlight war die „Drei-Seen-Tour“ mit Wanderungen vom Grundlsee zum Toplitzsee und Kammersee – ein echtes Naturerlebnis. Ein Ausflug auf den Grünberg mit Laudachsee und Baumwipfelpfad sowie entspannte Stunden am Attersee.

Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames Abschlusslagerfeuer, bei dem noch einmal der Geist der Gemeinschaft spürbar war und die Erlebnisse der Woche geteilt wurden.

Das Großlager 2025 war geprägt von Zusammenhalt, Begeisterung und „voi griawiger“ Stimmung – ein großes Dankeschön allen, die dieses Erlebnis ermöglicht haben.

Edith Piazza



Die Gilde Rankweil am Großlager in Oberösterreich

Foto: Rankweil

Salzburg Maxglan

Am Land draußen

... ist der Titel eines der beiden Bücher, die unser Gast Arno Müller verfasst hat. Die geschilderten Episoden gaben uns einen Überblick über das fast tägliche Leben in unserem Land.

Kochen am SaLaLa

Mitte Mai hatten wir einen Großeinsatz im Rahmen des Salzburger Landeslagers am Zellhof. Wir haben die Aufgabe übernommen mehr als 700 Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu verpflegen.



Alex an den Kasnocken am SaLaLa

Fotos: Fritz Orther

„Pfiat di God“

... hieß es im Gottesdienst am 24. Mai in der Pfarrkirche Mülln. Wir nahmen Abschied von Pfarrer Josef, der nach Kufstein wechselt. Wir bedankten uns für die gute Zusammenarbeit mit einer Flasche Corniolo, hergestellt aus den Früchten des Strauches vor dem Pfarrhof, der anlässlich der Partnerschaft mit der Gilde Udine vor 31 Jahren gepflanzt wurde.

Flachgauer Biopilze

Der Gildenabend im Juni führte uns auf den Haunsberg. Andi Eibl hat mit dem Züchten von Edelpilzen begonnen – vor allem Shiitake-Pilze, Kräuterseitlinge und Austernpilze. Andi führte uns durch seinen Betrieb und erklärte die Funktionsweise der Pilzzucht.



Vor dem Bauernhof

Vogel schaun

Stellvertretend für die jeweilige Stufenleitung haben einige Gildemitglieder gemeinsam mit der Gruppenleitung eine Heimstunde für die Biber und GuSp gestaltet, die sich um das Thema „Vögel am Georgsgrund“ drehte.



Michi führt uns am Chiemsee.

Chiemsee

Mitte Juni führte uns Michi durch das Naturschutzgebiet im Bereich des Deltas der Tiroler Achen am Chiemsee. Wir spazierten teilweise durch Schilf sowie direkt am Ufer des Sees. Dabei hörten wir viele Vogelstimmen, die Katharina mit ihrer App auch identifizieren konnte.



GM Fritz bedankt sich bei Pfarrer Josef.

Sommergildenabend

Im August haben wir uns im Paris Lodron Zwinger, dem Weingarten der Salzburger Pfadfinder*innen, getroffen und bei köstlichem Wein den lauen Sommerabend genossen.

Artur, Katharina & Fritz



Gute Stimmung im Paris Lodron Zwinger

Salzburg Mülln



Schlusslagerfeuer gemeinsam mit der Pfadfindergruppe Mülln auf der Katze

Hallein-Führung

Am 6. Juni waren wir in Hallein zu Gast und machten einen „Antifaschistischen Rundgang“ mit Prof. Wintersteller. Er ließ uns bei einem etwa zweistündigen interessanten Spaziergang tief in die Geschichte der Salinenstadt von 1933 bis in die Nachkriegszeit eintauchen. Danach waren wir noch im Braugasthof Kaltenhausen zum gemeinsamen Abendessen.

Sommertreffen mit der Gilde Braunau

Wir trafen uns am 12. Juli auf halbem Weg in Haigermoos, wo wir eine interessante Kirchenführung der Ober- und Unterkirche hatten. Besonders Wagemutige bestiegen dann den 50 m hohen Glockenturm. Im „Schwarzen Adler“ gab es noch eine Jause.



Tag des Halstuchs

Tag des Halstuchs

Unser traditioneller Sommerheuriger fiel mit dem „Tag des Halstuchs“ am 1. August zusammen und alle Teilnehmenden erschienen mit ihrem Gildehalstuch zu einem lustigen Abend im „Reiterhof“ in Moos.

Schlusslagerfeuer auf der Katze

Da derzeit der Hof der Müllner Pfadfinder*innen eine Baustelle ist, fand das Schlusslagerfeuer am 4. Juli, wie früher schon, auf der „Katze“ unterhalb der Festung Hohensalzburg statt. Die beteiligten Gildemitglieder haben sich über die Einladung sehr gefreut und waren gern dabei.



Sommertreff in Braunau



Schottische Tänze und die Kochmannschaft

Schotten

Jubiläumslager

Diesen Sommer durfte unsere Gilde gemeinsam mit unserer Pfadfindergruppe am Sommerlager unserer schottischen Partnergruppe aus Bishopton, nahe Glasgow, zu ihrem 100-jährigen Bestehen teilnehmen.

Das Lager fand im Bonaly Scout Center südlich von Edinburgh statt und zu den rund 200 schottischen Pfadfinder*innen, zusammengesetzt aus mehreren Gruppen, kamen in etwa 60 Österreicher*innen dazu. Als Gilde unterstützten wir die Logistik und halfen wo auch immer es gerade notwendig war. Unser GM Carlo hat vorrangig bei den sogenannten Networkern, den schottischen RaRo, ausgeholfen und sie bei deren Aktivitäten wie Kanufahren oder Küstenwandern begleitet. Heinz konnte sein Geschick im Tuck Shop unter Beweis stellen und verkaufte Getränke, Süßigkeiten und Souvenirs an die Jugendlichen. Abends unterstützte er zusätzlich noch den gemütlichen Barbetrieb für die Erwachsenen. Doris durfte in der Lagerküche ihre Gemüseschneidkünste unter Beweis stellen und leitete routiniert die Zubereitung des Österreich-Menüs (Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat und Apfelstrudel). Weitere Gildinger waren in ihrer Doppelfunktion als Leiter*innen anwesend und betreuten die Jugendlichen und deren Aktivitäten. Zwischen diesen Tätigkeiten wurde das allgemeine Lagerprogramm begleitet, das oftmals den kulturellen Austausch im Fokus hatte. So durften sich beispielsweise unsere Pfadfinder*innen an schottischen Tänzen oder die Schott*innen beim Jodeln ausprobieren.

Kurz gesagt, wir konnten auf diesem Sommerlager viel voneinander lernen und hatten auch sehr viel Spaß dabei. Wir hoffen sehr, dass diese über viele Jahre gepflegte Freundschaft zwischen unseren Gruppen auch weiterhin so lebendig bleibt und wir die „Bishys“ schon bald wieder auf einem Lager in Österreich begrüßen dürfen.

GM Carlo Bakalarz-Zakos





Strasshof „Ein paar von uns“

Gymnastikgruppe

Die Pfadfindergilde Strasshof „Ein paar von uns“ bietet seit nunmehr 40 Jahren Gymnastik für alle im Turnsaal der Volksschule an. Jeden Dienstag trainieren die Damen von 19 bis 20 Uhr und die Herren von 20 bis 22 Uhr. Was geht, macht man. Übungen, die einem schwer fallen, lässt man einfach aus. So kann jede*r im Rahmen seiner und ihrer Möglichkeiten und unter Anleitung üben, um fit zu bleiben.

Wir haben erfahrene und engagierte Trainer*innen und ein abwechslungs-



reiches Programm. Es beinhaltet Aufwärmen, Dehnen, Lockerung, Koordinationsübungen, Kräftigung, Ausdauer, Übungen mit Bändern und Bällen, Wirbelsäulengymnastik und vieles mehr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und es gibt weder zwingende Mitgliedschaft noch Mitgliedsbeitrag. Wer kommt, macht mit und bleibt fit! Danke an die Stadtgemeinde für die Anerkennung unseres Beitrags zur Gesundheit in unserer Stadt.

Gerhard



Traun Oedt

Gildereise ins Baltikum

Sehr zeitig in der Früh gings am 11. Juli vom Pfadiheim Oedt via Tschechien nach Breslau und Warschau. Und schon am dritten Tag erreichten wir mit unserem neuen Luxusbus Litauen. Wir besichtigten Kaunas und Vilnius, die Burg Trakai, Klaipeda und nach einer Schiffspassage die Kurische Nehrung mit Nida und dem Landsitz von Thomas Mann. Eine gemütliche Wanderung über die Hohe Düne bot uns einen fantastischen Rundblick. Die Sicht über die russische Grenze löste bei einigen von uns aufgrund der momentan brisanten Lage Unbehagen aus. Dann gings jedoch weiter zum Baden, waren doch einige von uns zum ersten Mal an der Ostsee.

Siauliai, der eindrucksvolle Berg der Kreuze, und dann der Spaziergang durch die lettische Metropole Riga standen am nächsten Tag an. Der Nationalpark Gauja und einmal die Bob- und Rodelbahn von Sigulda abwärts bezwingen waren schöne Erlebnisse. Das Nachtleben im estnischen Tallin und am Folgetag die vielen Sehenswürdigkeiten mit der Oberstadt waren krönender Abschluss. Nach 2.630 km im Bus, freuten sich fast alle auf den abendlichen Rückflug nach München und anschließendem Busshuttle nach Traun.

39 Gildemitglieder und einige Gäste sind nach 12 Führungen in Städten und bei besonderen Ausflugszielen, nach hoher Kml-Leistung in den Beinen, vollständig, unverletzt, etwas müde aber mit vielen positiven Eindrücken, speziell von der Sauberkeit vor Ort und mit sehr vielen schönen Bildern wieder daheim – bereit für ein neues Pfadfinderjahr.

Gernot

Gilde-Saisonabschluss bei den Wikingern

Die einmalige Kulisse des Stausees von Kleinreifling versetzte uns in die Zeit der Wikinger. Mit einem Wikingerschiff fuhren wir auf dem Stausee. Erste Aufgabe war, das Schiff mit allen Rudern im Takt einer Trommel auf Kurs zu halten. Besonders spannend war das Wenden. Da hatte der Kapitän wohl alle Hände voll zu tun. Wieder auf festem Boden mussten wir unsere Geschicklichkeit bei Wikingerspielen (Nagelstock, Hufeisenwerfen, Steinschleuder, Bogenschießen, auf zwei Schiern zu dritt Schiwandern im Trockenen) beweisen. Zum Abschluss war die Wikinger-Matura zu bestehen. Auf sechs Seiten waren knifflige Fragen zu beantworten. Alle haben bestanden – weiße Fahne.

Nach einem kräftigen Wikergeressen wurde dann noch getanzt und mit dem Schlusskreis und einem Lied nahmen wir Abschied.

Gerhard



Rudern im Takt der Trommel (oben) und ein Tanz zum Abschied der Gildesaison

Roman Köhler

Auf Napoleons und Kaiser Karls Spuren

Zweimal war das Marchfeld Ziel von Exkursionen der Gilde Roman Köhler. Einmal mit historischen Themen und Bauwerken in Aspern/Essling im Osten Wiens (wie bereits im letzten Gildenweg berichtet) und nun im niederösterreichischen Schloss Eckartsau.

Das von Emanuel Fischer von Erlach erbaute Barockschloss Eckartsau mitten im Nationalpark Donauauen beeindruckt nicht nur mit seiner prunkvollen Inneneinrichtung (Deckenfresko von Daniel Gran) und seinen Jagdtrophäen, sondern auch mit seinen gewaltigen Garten- und Parkanlagen. Es gehört heute den Bundesforsten und bietet neben Führungen auch ein Kultur-

programm mit Theater, Konzerten und ähnlichem. Zeitgeschichtlich interessant ist das Schloss als letzter österreichischer Sitz des abgedankten Kaiser Karl I. im Jahr 1918/19.

os



Traditionell gute Stimmung beim Sommertreff der Gilde Roman Köhler



(oben) Auf der Hohen Düne an der Kurischen Nehrung und die Reisegruppe (unten)

Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

Grundkaufparty

Am Samstag, dem 24. Mai, wurde beim Pfadfinderheim die Grundkaufparty gefeiert. Die Pfadfindergruppe und die Gilde Ulmerfeld konnten gemeinsam die große Wiese vor dem Vereinshaus kaufen. Somit kann diese zur Freude aller weiterhin für verschiedenste Zwecke genutzt werden, unter anderem als Fläche für Aktivitäten während der Heimstunden oder auch als Ort für das alljährliche Stegfest.

Frühstück für die Schulwegpolizei

Am 13. Juni fand ein Frühstück mit den Freiwilligen der Schulwegpolizei in der Volksschule Hausmening statt. Als Dankeschön für ihre treuen Dienste wurden sie dazu von der Volksschule und der Pfadfinder-Gilde eingeladen. Im Zuge dessen wurde auch gleich der Plan fürs kommende Schuljahr geschrieben. Ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer*innen.



Frühstück und Planung

Wels

Aktivitäten im Sommer

Hier ein paar Blitzlichter der Sommeraktivitäten der Gilde Wels, die von der Unterstützung der Gruppe und des Sommerlagers geprägt waren.

Trotz Wolkenbruchs mit sintflutartigem Regenfall ließen wir uns nicht unterkriegen und unterstützten das Sommerfest tatkräftig an der Essens- und Getränkebar.

Der Vortrupp am Lagerplatz der Pfadfinder*innen NÖ in Waidhofen an der Ybbs wurde von uns ebenfalls kulinarisch versorgt, Curry und Eintöpfe zeitnah im Heim vorgekocht. Am Lagerplatz gab es dann Gelegenheit, sich pfaditechnisch zu beweisen, zum Beispiel beim Bau eines Pizzaofens.

Eine Woche später das Gruppenlager als Gäste, und nicht mehr zum Arbeiten, besuchen.

Zwischendurch fand sich noch Zeit für unser, schon zur lieben Tradition gewordenen, Familien- und Generationentreffen im Sonnenlandheim.

In den Herbst werden wir mit einem Besuch der OÖ Landesgartenschau in Schärding und einer Gildewanderung starten.



Gruppe und Gilde Ulmerfeld als stolze neue Grundbesitzer*innen



Erdäpfelgulasch und Linsencurry für den Vortrupp am Lagerplatz in Waidhofen



Familientreffen im Sonnenlandheim



Der Kochlöffel wird am Sommerfest auch bei Schlechtwetter geschwungen.

Slatin Pascha

Durch die untere Werd bis zur Jägerzeile

GM Peter lud am Mittwoch, 28. Mai, zum Spaziergang durch die untere Werd bis zur Jägerzeile auf den Spuren der Strauss-Dynastie. Es ging um Johann Strauss Vater und Sohn, seine Brüder Josef und Eduard, deren Familienleben, oftmalige Reisen bis nach Russland und in die USA, ihre Frauen und Geschichten und deren soziales Umfeld.

Die untere Werd lag in Zeiten der Strauss außerhalb Wiens im heutigen zweiten Bezirk, der ja eine Insel ist. Werd bedeutet Insel, wo Johann Strauss Vater geboren wurde und mit seiner Familie im Hirschenhaus wohnte und arbeitete. Wir hörten einiges vom tur-

bulenten Leben dieser Familie, das sich in diesem Haus abspielte. Bald nach der Scheidung und dem frühen Tod des Vaters übernahm Mutter Anna die Leitung der „Firma Strauss“. Alle drei Brüder, gewollt oder ungewollt, sollten in der Wiener Musikwelt stets präsent sein. Auch dann, wenn sich einer der Brüder auf Auslandsreise befand. Der Endpunkt des Spazierganges, die einstige Jägerzeile, ist heute die Praterstraße, in der unser Jubilar, Johann Strauss Sohn, in seinem Stadthaus wohnte.

Helmut



Zwettl

Ausflug zur Rosenberg

Hoch auf dem Felsen, von weitem sichtbar, thront die Rosenberg im romantischen Kamptal. Sie gilt als eines der schönsten Ausflugsziele in Niederösterreich. Die vielfältigen Angebote bieten alles für ein perfektes Ausflugserlebnis. Davon konnten wir uns im Mai überzeugen.

Alle ehemaligen herrschaftlichen Wohnräume sind mit antiken Möbeln und Kunstgegenständen eingerichtet. Zu sehen sind Kabinettschränke mit Intarsien sowie massive Truhen und Kleiderschränke.

Bei einer exklusiven Greifvogelvorführung mit Falknern in historischen Gewändern erlebten wir die Leichtigkeit des Fliegens und begegneten dem König der Lüfte. Im Rahmen der Vorführung erfuhren wir mehr über die Geschichte der Falknerei, die verschiedenen Zuchtprogramme zur Erhaltung der Artenvielfalt und die natürlichen Verhaltensweisen und Lebensräume der Greifvögel. Den erlebnisreichen Tag ließen wir in der Schlosstaverne ausklingen.



Die Rosenberg



Falkner in historischem Gewand



Die Gilde Zwettl erobert die Rosenberg.

Ybbsitz



Peter Reiböck (li.) führte die interessierte Gruppe durch das Ausbildungszentrum Welser, Organisator Walter Seisenbacher (re.)

Einblicke in moderne Lehrlingsausbildung

Im Mai unternahm die Pfadfinder-Gilde Ybbsitz einen spannenden Ausflug nach Gresten, um das Besucherzentrum und die Lehrwerkstätte der Welser Profile GmbH zu besichtigen. Das traditionsreiche Familienunternehmen, das seit über 350 Jahren besteht, öffnete seine Tore für die interessierten Gildemitglieder und bot einen eindrucksvollen Einblick in die Welt der Metallverarbeitung und Lehrlingsausbildung.

Empfangen wurden die Gäste von Peter Reiböck, einem erfahrenen Lehrlingsausbilder, der mit viel Engagement durch die modernen Ausbildungsstätten führte. Die Besucher*innen erhielten einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsberufe. 32 Lehrlinge – 6 Mädels und 26 Bur-schen – haben 2024 ihre Lehre im Betrieb begonnen. Am Standort sind insgesamt 119 Lehrlinge, 10 Lehrlingsausbilder*innen und 35 Lehrlingsbetreuer*innen tätig.

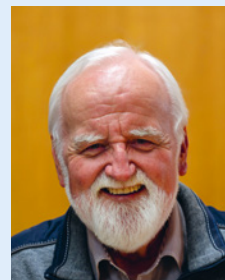
Besonders beeindruckt zeigten sich die Gildemitglieder von der Kombination aus traditionellem Handwerk und innovativer Technologie, die bei Welser Profile gelebt wird. Der Besuch endete mit einem herzlichen Dank an den profunden Peter Reiböck für die informative Führung. Danke Walter Seisenbacher fürs Organisieren!

Salzburg Maxglan

Wir gratulieren **Artur Grabner** zum 80er, **Annemarie Fuchs, Evi Fuchs** und **Josef Reischl** zum 75er und **Katharina Harlander** zum 65er!



Artur (80)



Evi (75) und Josef (75)



Annemarie (75) und Katharina (65)

Das eigentliche Glück
aber findet ihr darin,
dass ihr andere
glücklich macht.

Lord Robert Baden-Powell

Wir gratulieren!

Bad Vöslau

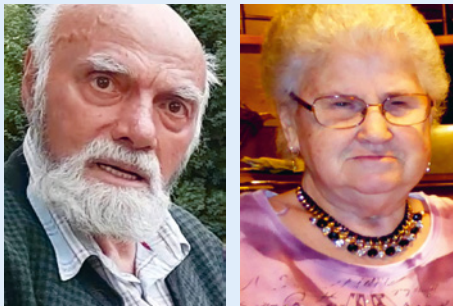
Wir gratulieren unserer Gildeschwester **Anita Hafenschner** zum 90. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viele schöne Jahre in Gesundheit, Glück und Freude.



Anita (90) mit GM Jörg bei der Gratulation

Pater Volkmar

Wir gratulieren **Anni und Fritz Duda** recht herzlich zur Steinernen Hochzeit (67,5 Jahre) und wünschen noch weitere glückliche gemeinsame Jahre. Weiters gratulieren wir **Britta Weismayer** zum 85er und **Gottfried Heindl** zum 90er und wünschen unseren Jubilaren Gesundheit und alles Gute.



Anni und Fritz (oben), Gottfried (90) und Britta (85)

Enns

Maria Mayerhofer und **Rolf Schausberger** feiern beide den 80er und sind gesund und munter. Maria ist eine fantastische Köchin und Fritz der beste Witzerzähler. Wir freuen uns mit euch, dass es euch gut geht. Genießt die Zeit und denkt bei jedem zweiten Schluck vom Sekt der Gilde-Sonderabfüllung an uns. Die Pfadfinder-Gilde Enns wünscht euch auf diesem Weg nochmals alles erdenklich Gute – und bleibt, wie ihr seid!



Oben: Maria (80) und Wolfgang mit dem Gilde-sekt, unten: Rolf (80)

Graz St. Georg

Wir gratulieren **Renate, Sabine, Manfred** und **Georg** zu ihren runden Geburtstagen und wünschen Ihnen auf Ihren weiteren Pfaden alles Gute und Gesundheit.



v.l.n.r.: Renate (50), Georg (55) und Manfred (60)

Markgraf Leopold

In unserer Gilde feiern heuer gleich drei Mitglieder ihren fröhlichen 70er. Begonnen hat den Reigen **Ernst Huber**, dann folgten **Helga Meister** und unsere Schatzmeisterin **Heidi Huber**. Wir gratulieren herzlich.



v.l.n.r.: Ernst (70), Helga (70) und Heidi (70)

Markersdorf St. Martin

Am 13. Mai feierte **Adelheid De Icco** ihren 80er. Seit der Gründung der Pfadfindergruppe Markersdorf St. Martin im Jahr 1978 war sie viele Jahre im Elternrat aktiv. Mit viel Einsatz und Herzlichkeit hat sie sich immer wieder für die Pfadfinder*innen engagiert. Auch der Pfadfinder-Gilde Markersdorf gehört sie seit 2018 an und unterstützt diese bis heute etwa durch Kuchenspenden oder das Besticken von Halstüchern. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement und gratulieren zum Jubiläum!



Mitglieder der Gilde Markersdorf gratulierten Adelheid (80) mit einer Pappel, ihr Lebensbaum nach dem keltischen Baum-Horoskop.



Bad Vöslau

Franz „Frank“ Mannsberger

* 1935 † 2025

Frank kam 1947 als 12-Jähriger zur Vöslauer Pfadfindergruppe und war sein Leben lang ein begeisterter Pfadfinder. Als junger Pfadi besuchte er 1951 das Jamboree in Bad Ischl. 1953 übernahm er die Truppleitung und blieb für viele in der Gruppe „ihr Feldmeister“ bis in die 1970er Jahre. Bei der Gründung der Pfadfinder-Gilde Bad Vöslau ist er 1972 ebenfalls dabei und bleibt von 1991 bis 1999 deren langjähriger Gildemeister. Frank war Träger zahlreicher Auszeichnungen, u.a. dem Silbernen und Goldenen Weberknoten und dem Ehrenring der Vöslauer Pfadfindergruppe. Seine ruhige, überlegte Art und sein Vorleben im „Pfadfinder-Sein“ haben immer beeindruckt. Er hat uns das „Feuer für die Pfadfinder-Gemeinschaft“ weitergegeben. Nun ist uns Frank vorausgegangen, dankbar verneigen wir uns vor ihm!



Eines der letzten Fotos von unserem Frank, stolz mit seiner neuen Gilde-Scout-Card

Burgenstadt Friesach

Dieses Jahr mussten wir uns von zwei Mitgliedern verabschieden, die das Pfadfindertum in Friesach sehr geprägt haben. Liebe Evi, lieber Karl, ein letztes Gut Pfad! Die Friesacher Pfadfinder

Karl Duckhorn

* 1947 † 2025

Karl hatte als Pfadfinderleiter über Jahrzehnte in uns „Jungen“ das Interesse für die Pfadfinderei erweckt. Unvergessen die Pfingst- und Sommerlager, die wir mit ihm erlebt hatten. Auch später in der Gilde gab er sein Pfadfinderwissen gerne weiter.



Karl Duckhorn

Evi Ehgartner

* 1934 † 2025

Evi war Pfadfinderleiterin und frühes Gildemitglied sowie die treibende Kraft bei der Errichtung der Winterthalerhütte. Ein über Österreich hinaus bekannter Lagerplatz auf der Fladnitz, den sie auch als Hüttenwirtin mit Leib und Seele betrieb. Mit ihrem organisatorischen Talent gelang es ihr immer wieder, regionale Veranstaltungen wie das Almfest, den Kinderfasching und vieles mehr mit großem Erfolg durchzuführen.



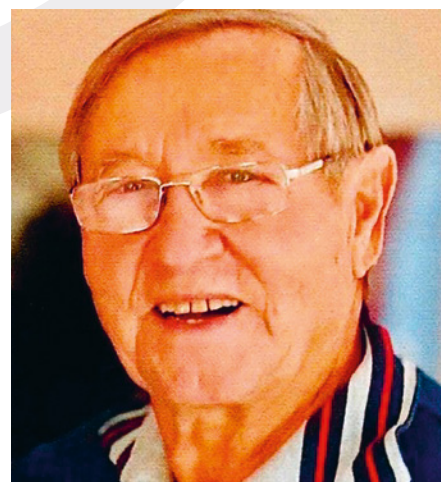
Evi Ehgartner

Langholzfeld

Walter Riener

* 1932 † 2025

Die Pfadfinder-Gilde Langholzfeld trauert um ihr Gründungsmitglied Walter Riener. Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden ist Walter am Sonntag, 6. Juli 2025 im Beisein seiner Familie im 93. Lebensjahr verstorben. Walter war in der Pfadfindergruppe Langholzfeld schon in den späten 1960er Jahren aktiv, auch viele Jahre als stellvertretender Obmann. Er half oft bei diversen Lagern mit und engagierte sich beim Bau des alten Pfadfinderheims bei der Fuchsenmutter. Es war die Zeit gemeinsam mit Walter Leitner und Alfons Illig. Durch Walter kamen auch seine Ehefrau Viktoria und die Kinder Wolfgang und Michaela zu den Pfadis. Nach einem Herzinfarkt 1994 musste Walter seinen Beruf aufgeben und ging in Pension. Als im Jahr 1996 Helga Sperr die Gilde Langholzfeld gründete, waren Walter und Viktoria von Beginn begeistert dabei. In einem Jahr, es muss 2010 gewesen sein, gewann er sogar den 1. Platz der Sportolympiade. Ein Schlaganfall 2017 änderte das Leben von Walter und seiner Familie. Nach langem Krankenhausaufenthalt verbrachte er im Netzwerk Pasching seine letzten Jahre. Seine Familie kümmerte sich liebevoll um ihn. Nun hat Walter seine Aufgabe erfüllt und ist nach Hause gegangen.



Walter Riener

Markgraf Leopold

Wir bedauern zutiefst den Verlust von drei Mitgliedern, die sich diesen Sommer auf ihren letzten Pfad begeben haben. Wir sind sehr traurig, dass wir sie alle nur mehr in unseren Gedanken haben und wünschen ihnen Geborgenheit in Gottes Hand. Den Hinterbliebenen gilt unsere vollste Anteilnahme.

Brigitte Hefelle

* 1943 † 2025

Brigitte war nicht nur von Anfang an dabei, sondern hat sich auch wie kaum eine andere in unser Gildeleben eingebracht und vier Pfadfinderinnen und Pfadfindern das Leben geschenkt.



Brigitte Hefelle

Maximilian Friederich

* 1936 † 2025

Max war ein ganz großer Pfadfinder mit voller Überzeugung, ruhiger Ausstrahlung, besonnen und bestimmt. Er war ein sehr aktiver Pfadfinder, von seiner Jugend an bis zum Gruppenfeldmeister.



Maximilian Friederich

Christa Suchomel

* 1939 † 2025

Christa galt seinerzeit als tolle Wölflingsleiterin. Nach unserer Gildegründung war sie sofort dabei und hat bis zuletzt auch noch mit über 90 an unseren Aktivitäten teilgenommen.



Christa Suchomel

Pater Volkmar Mistelbach

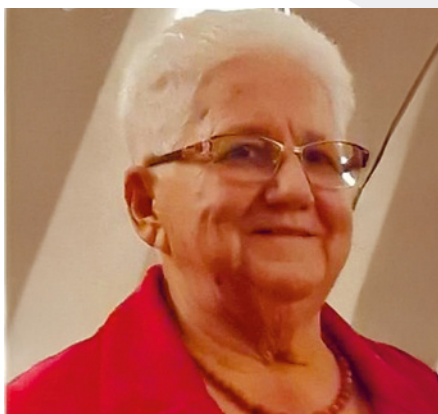
Wir trauern um zwei Gildeschwestern, die uns verlassen mussten. Beide waren liebenswerte, hilfsbereite und umgängliche Frauen, die uns nun sehr fehlen. Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Karin Tupi

* 1937 † 2025

Helene Bösmüller

* 1949 † 2025



Helene Bösmüller

Zentralgilde

Ernst Maria Weiss

* 1937 † 2025

Unser lieber Ernst war in seiner Jugendzeit Pfadfinder der Gruppe Wien 17 Mariahilf. Als er zu den Rovern kam, gab es keine Leitung und so wurde er zum Leiter der Maat gewählt. Er gestaltete ein interessantes Programm und man leistete sich auch so manchen heiter harmlosen Unfug. Nach der Matura widmete er sich intensiv seinem Studium, seiner Familie und seinem Beruf als Richter. Er blieb dennoch mit seinen Pfadfinderfreunden eng verbunden. So wurde er auch 1984 Gründungsmitglied der Pfadfinder-Gilde Mariahilf und arbeitete aktiv mit. Als sich die Gilde wegen Überalterung und Nachwuchsmangel 2016 auflöste, schloss er sich gemeinsam mit einigen Gildefreunden der Zentralgilde an.

Er hatte ein erfülltes Leben und wurde mit zahlreichen pfadfinderischen, beruflichen und militärischen Auszeichnungen geehrt. Hier seien nur der Hofrats-Titel, das Österreichische Ehrenzeichen für

Wissenschaft und Kunst und das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich erwähnt. Wir werden unserem Ernst immer ein gutes Andenken bewahren. Gut Pfad!



Ernst Maria Weiss



Glühweinstand am Salzburger Christkindlmarkt

21. bis 27. November am Alten Markt in Salzburg

Auch heuer betreiben die Gilde und die Pfadfindergruppe Maxglan wieder einen Glühweinstand am Salzburger Christkindlmarkt. Komm vorbei und unterstütze damit die Kinder- und Jugendarbeit in Maxglan.

Paris- Lodron- Heuriger

im Pfadfinder-Wein-
garten in Salzburg



„KURZE GEBETE UND
LANGE BRAT-WÜRSTE SIND HEUTIGEN
TAGES DIE GRÖSSTE MODE“

PARIS LODRON

ZWINGER
2024
MÖNCHSBERG

Salzburg

Samstag, 20. September von 11 bis 18 Uhr

Alle Weinliebhaber*innen sind heuer wieder zum Paris-Lodron-Heurigen am Mönchsberg unterhalb der Richterhöhe in Salzburg eingeladen (Mönchsberg 16, gegenüber dem Wassermuseum). Neben dem „Paris-Lodron-Zwinger“-Wein vom Mönchsberg werden auch die Weine der anderen Salzburger Weinbaubetriebe präsentiert (Michaelbeuern, St. Gilgen, Lofer und „Mönchsberg Sparkling“) sowie Weine unserer Partner-Winzer „Tegernseerhof“ aus Unterloiben und „Hermann Moser“ aus Rohrendorf bei Krems.

Für den kleinen Hunger zwischendurch gibt es verschiedene Aufstrichbrote und selbstgemachte köstliche Süßspeisen. Selbstverständlich ist es beim Heurigen möglich, eine Führung im Salzburger Weinbaumuseum mitzumachen. Am Nachmittag spielt eine Gstanzlmusi von Sepp Radauer auf.

**STEG
FEST**



21.09.2025

Eintritt freiwillige Spenden

**Beim Pfadfinderheim
in Hausmening**

**Sonntag ab 10:30 Uhr
Frühschoppen**

Österreichische Post AG, MZ 02Z032289 M